



März bis Mai 2009

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Aufbruch zum Glauben

Ostern, Kirchentag und Konfirmation

„Aufbruch zum Glauben“

Liebe Leserinnen und Leser,

durch die Kraft eines Engels wurde am Ostermorgen der Stein von Jesu Grab weggerollt, das Grab wurde „aufgebrochen“, weil jemand aufgebrochen ist – vom Tod zum Leben! Jesus hat den Tod überwunden, das Leben bricht sich Bahn.

Dass haben auch zwei Jünger erlebt, als sie sich nach Jesu Tod auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus befanden. Als sie, ganz in traurige Gedanken versunken, den Weg entlang gingen, gesellte sich ein weiterer Weggefährte zu ihnen. Sie kamen ins Gespräch und erkannten schließlich, als sie in Emmaus gemeinsam das Brot teilten, den auferstandenen Christus (nachzulesen im Lukasevangelium, Kap. 24). In ihnen brachen die Verkrustungen der Seele und die scheinbar zerstörte Glaubenshoffnung auf und sie liefen den Weg nach Jerusalem zurück, um die anderen Jünger an ihrem Geschehen teilhaben zu lassen. Sie erfuhren einen Aufbruch in doppelter Hinsicht!

Das dürfen auch wir in diesem Frühjahr wieder feiern! Die Hoffnung, dass das Leben durch Gottes Kraft stärker ist als der Tod, kann uns selbst zu einem Aufbruch verhelfen: Aufbruch aus verhärteten Strukturen, Aufbruch zu einem neuen Lebensabschnitt nach dem Abschied eines vertrauten Menschen, Aufbruch



in eine neue Freiheit, für die Konfirmanden ein Aufbruch hinein in das Erwachsenwerden. Wenn man in etwas Neues aufbricht, etwas Neues beginnt, dann muss man unter Umständen auch Altes zurücklassen. Das kann manchmal traurig stimmen, lässt einen manchmal zögern, statt mutig nach vorne zu blicken. Das Motto des Kirchentages „Mensch, wo bist Du?“ lädt jedoch ein, mit Gottes Begleitung einen Aufbruch zu wagen! Wenn man dann loszieht, wie die Emmausjünger mit dem Herzen voller Freude, wie die Konfirmanden in das Erwachsenwerden, wie die vielen Tausenden zum Kirchentag, dann kann man gewiss sein, dass Gott unsere Wege mitgeht und uns begleitet. Dann erfolgt so ein Aufbruch im Glauben und Vertrauen darauf, nicht alleine zu sein. Gott schenkt neue Begnungen, die unser Leben bereichern.

Dass Sie das erleben, das wünscht Ihnen, Ihre

Pastorin Susanne Schymanitz

INHALT

THEMA	
Aufbruch zum Glauben	3
KIRCHENTAG IN BREMEN	
Mensch, wo bist Du	4
KINDER UND JUGENDLICHE	
Kreuzweg und Szenenwechsel	6
Alle Konfirmanden der Wehde	7
AUS DEN GEMEINDEN	
Weltgebetstag der Frauen	10
GOTTESDIENSTE	
Alle Gottesdienste auf einen Blick	12
KIRCHENMUSIK	
Brass Akademie	
Italienische Nacht	14
BOCKHORN	
Neue Gesichter in der Gemeinde	15
NEUENBURG	
Neue Pastorin für Neuenburg	19
ZETEL	
Die Restauration des Moses	21
WIR SIND FÜR SIE DA	
Adressen und Sprechzeiten	24

Impressum:

Das Magazin „Haltepunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden. „Haltepunkte“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg. Herausgeber: Gemeindefürsprecher der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Nächster Redaktionsschluss: 01. Mai 2009

Redaktion: Susanne Schymanitz, Petra Klose, Britta Hansen-Maschke, Andrea Feyen, Heike Ahlborn, Michael Winkel, Heike Benner
Telefon: 04453 - 9 39 40 10
E-Mail: juergen.benner@ewetel.net
Gestaltung/ Produktion: Heike Benner, Zetel
Britta Hansen-Maschke, Zetel
Druck: WE-Druck, Oldenburg
Auflage: 10 000
Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

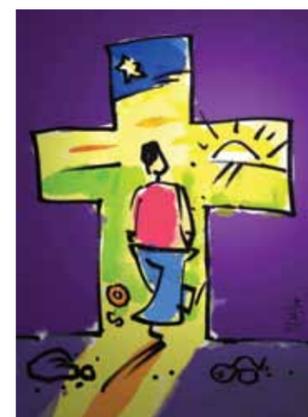
Ostern – Aufbruch zum Glauben

Gedanken zum Osterfest

„Ich bin denn mal weg...“ sagte und schrieb Hape Kerke-ling und machte sich auf den Weg zu neuen Erfahrungen, die dann Leib und Seele berührten. Durch diesen Aufbruch zu neuen eigenen Erfahrungen änderte sich etwas in seinem Leben. Er selbst empfand das als Bereicherung, die er mit anderen teilen wollte – und seine Berichte über diesen neuen Teil seines Lebensweges fanden ein fast ungeahntes Interesse. Viele Menschen auch bei uns hier in der Friesischen Wehde ließen sich anrühren von dieser sich neu öffnenden Lebensdimension. Zumindest hören oder lesen wollte oder konnte man davon. Was wäre, wenn unser Leben mehr zu bieten hätte als den schon bekannten Alltag...?

Es gibt diese Sehnsucht nach einem Mehr-Wert in unserem Leben. Die Ahnung davon, dass es jenseits der bestehenden Grenzen noch Unerforschtes und Unbekanntes gibt. Und gleichzeitig eine Trägheit, die uns mit dem Altbekanntem und Vertrauten verbindet und damit Sicherheit gibt. Neues kann ja sooo fürchterlich anstrengend sein. Andererseits: „Wer wagt, gewinnt“ und „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“ sagt das Sprichwort. Das klingt doch verlockend! Es sei denn, es besteht die Chance zu verlieren...

Ostern ist für mich ein Fest, in dem die Erfahrung von Sieg und Niederlage sich ebenso begegnen wie die Lebenssta-



Das Kreuz: Zeichen des Todes und in christlicher Tradition insbesondere das Zeichen dafür, dass Jesus als Erster von den Toten zu einem neuen Leben auferstanden ist und damit auch für uns Menschen den Weg freigemacht hat zu einem Sein jenseits der Grenze des Todes: Alles wird neu!

tionen Anfang und Ende oder auch Abschied und Neubeginn. Es kommt auf den Standpunkt an, von dem aus ich das betrachte. Nach christlicher Glaubensüberlieferung verliert der Tod durch die Auferstehung Jesu seine Macht. Ich sehe aber gleichzeitig auch die weinenden Frauen und Männer, denen die lebendige und fassbare Nähe eines geliebten Menschen schmerzhaft fehlt. „Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ fragt der Apostel Paulus im Ersten Korintherbrief im 15. Kapitel. Da möchte man Paulus doch wirklich zurückholen in unsere Welt und ihn mit dem Tod und dem Leid in unserer Welt konfrontieren! „Nichts ist mehr so wie es vorher einmal war“, möchte man ihm sagen nach dem Tod eines geliebten Menschen, mit dem wir innigst in

Liebe verbunden waren. Alles ist schlagartig anders. Was sagst du nun, Paulus?

Wissen und Erfahrung sind begrenzt. Und ihre Grenzen verschieben sich nur zögerlich unter dem Diktat der Kontrolle und der Beweisbarkeit. Sie sind und bleiben Gefangene ihrer selbst. Unerbittlich. Gnadenlos. Lähmend. Ohne die Hoffnung darauf, dass es mehr als das Bekannte und bisher Beweisbare gibt, ist das Leben zum Tode verurteilt, der dann das Ende alles Seienden wäre. „Sich selbst genug“ und „An sich selbst verzweifelnd“ gehen dann gemeinsam in den Abgrund.

Das Leben in unserer Zeit ist aber nach der Lebensgeschichte Jesu aus meiner Sicht nun aber auch anders. Es gibt nicht nur die Sehnsucht nach dem Verschieben von Grenzen, sondern auch die auf Erfahrung gründende Hoffnung, jenseits der Grenzen neue Lebensräume zu finden. Warum sollte man sonst lernen oder suchen oder forschen? Ein Aufbruch ins Leben ist ein Aufbruch zum Glauben. Ohne die Hoffnung darauf, dass es sich in noch unbekannter Weise „lohnend“ wird, wäre jedes Nachdenken oder Handeln sinnlos. Gott hat uns die Freiheit anvertraut, selbst aufzubrechen.

Und dann sind viele mal eben weg... -und machen Erfahrungen damit, dass vertraute Grenzen veränderbar sind. Dann bleibt auch der (Oster)-Hase nicht nur ein niedliches



Das (Oster)-Ei: Es versinnbildlicht, dass sich aus dem Grab (Eierschale) neues Leben entwickeln kann. Der (Oster)-Hase: Er gilt einerseits durch seine Schnelligkeit als Sinnbild für ein schnell vergehendes, kurzes irdisches Leben, das schwach und ängstlich ist und auf Erlösung wartet und andererseits auch als Sinnbild für Fruchtbarkeit und vielfältiges neues Leben.

Tier, sondern hoppelt uns voran an Orte der Lebendigkeit inmitten aller Vergänglichkeit. Dann ist ein (Oster)-Ei nicht nur bunt, sondern ein Bild für das Zerbrechen von Tod und Grab und das „Schlüpfen“ in ein neues Leben. Dann ist ein Kreuz ein Bild für das Durchstreichen der bisherigen Lebens-Erfahrungen und zugleich die Verbindung von Diesseits und Jenseits.

Man glaubt es noch kaum... Aus einem Funken wird ein (Oster)-Feuer. Die Dunkelheit vergeht und das Licht wärmt. Du kannst dich entscheiden: Du bleibst dort wo du bist oder du wagst einen Aufbruch. Vielleicht kommst du ja an ein Ziel, wenn du mal weg bist!

Michael Winkel

Mensch, wo bist Du?

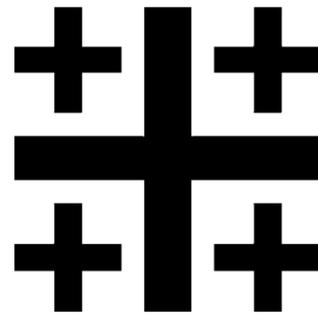
... auf dem Weg zum Kirchentag nach Bremen

Vom Mittwoch dem 20. Mai bis Sonntag dem 24. Mai ist es wieder soweit. Der Deutsche Evangelische Kirchentag lädt Christen verschiedener Konfessionen und Menschen aller Religionen in die Hansestadt Bremen ein. Die kleine Landeskirche wird gemeinsam mit der Oldenburgischen Landeskirche etwa 100.000 Menschen, groß und klein, alt und jung rund um den Roland, das Messegelände, Schlachte und Europahafen begrüßen. Be-



Das Wahrzeichen von Bremer, die Bremer Stadtmusikanten.

reits seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt, seit 1957 alle zwei Jahre. Rund 2.000 Veranstaltungen könnte man in den fünf Tagen von der Eröffnung bis zum Abschlussgottesdienst besuchen: Debatten und Bibelarbeiten, Gottesdienste und Konzerte, Vorträge und Fortbildungen zum Mitmachen. Daneben kann man viele kulturelle Veranstaltungen besuchen. Ein besonderer Anziehungspunkt ist der „Abend der Begegnung“ auf dessen Veranstaltungsmesse sich fast 100.000 Menschen tummeln. Hier präsentiert sich die gastgebende Landeskirche und die Region. In Bremen wird es maritim zugehen, so viel kann man schon versprechen, liegen doch das Meer und der Strand zum Greifen nah. Auch die Konzerte mit weniger bekannten, aber nichts desto trotz sehr guten Musikern und „richtigen“ Stars waren und sind Publikumsmagnete, die zu ausgelassener Stimmung, Singen und Tanzen



Das Jerusalemkreuz!

auffordern. Zur Planung, Vorbereitung und Gestaltung des Kirchentages sind fast 50.000 Menschen ehrenamtlich tätig. Die gastgebende Stadt erfüllt eine besondere unbeschwertere und heitere Atmosphäre, trotz oder vielleicht gerade wegen aller Ernsthaftigkeit der Debatten und Foren. Eins steht fest: Der Kirchentag verbindet und berührt viele Menschen. Man kann allen nur empfehlen: Schauen Sie einmal selbst vorbei und machen Sie sich ein Bild! So nah dran, sind wir lange nicht mehr!

Britta Hansen-Maschke

Fahrt der Wehde zum Kirchentag

Anmeldung in den Kirchenbüros

Die Kirchengemeinden der Friesische Wehde organisieren zum Deutschen evangelischen Kirchentag in Bremen am Donnerstag, dem 21. Mai eine Tagesfahrt nach Bremen. Interessierte, die gern mitfahren möchten, sollten sich bis zum 30. April in den Kirchenbüros Zetel, Bockhorn oder Neuenburg anmelden. Auch Informationsmaterial ist dort erhältlich. Näheres kann man zu gegebener Zeit in der Tagespresse erfahren.



Menschenmassen beim Kirchentag.

„Du hörst daar to!“

Wi schrievt man jüst 2009: Un datt Vörjaahr, Ostern un de Konfermentation staakt vör de Döör.

De Buur mutt ackern, de Görner will planten. De Osterfierdaag un de Ferien möt't ünner een'n Hoot. Un'n Büilt Familien van Konfermanden is all ganz hibbelig! Watt höört daar nich all to: Datt döfde Kind – oder möt de Kandidaat noch döft weern? -, de Verwandtschgaap, datt'n bäten anner Tüüg un denn no Äten un Drinken. Ditt Viddeljaahr hätt't

in sick. Un moi Wäer dröfs'd ok no bestellen.

Datt Läben is faaken att datt Wäer. Maal hell un maale düster. Datt geht nich ümmer liekuut!

Naa een' düster Nacht ward' weder hell. Maal mehr – maale weniger! Denn haapt wi – wi glööv't ok, datt't bäter ward. Naa uuse düster Osternacht kummt all langn datt Lucht upp disse Welt.

Van'n, Stillen Freedag' bitt Ostermorgen weer ümmer een'n langn

Weg! Wi kaamt döör een'n düstern Tunnel in't helle Lucht. Un Himmel-fahrt un Pingsten köönt wi nich vergäten.

In disse aktive Tiet fällt bi uus de Konfirmation. De jungen Lue staaht daar nu vör. Twee Jaahr hebbt se daar watt an daan! Se köönt mit de Saak un mit anner Lue ümgaahn.

Wenn't faaken ok stuur is, hölp't datt Haapen un de Glooben. Datt kannst un kennst du doch!

De Konfirmation givt de jungen

Lue de Richtung an: „Daar geiht't langs!“ Un doch söcht sick datt Jungvolk denn eerst maale no een'n eegen Weg. De Een blivt aktiv bi de Karkengemeen. De Anner geiht sienen Ümmweg. Upp ähren Läbensweg draapt sick de meesten in disse oder een anner Karkengemeen wedder. Un so'n bäter Kinnerglooben blivt bi jeden een hangen. De Konfirmation seggt di: „Wi sünd eene Gemeen. Du hörst daar to!“
Hans Bitter

Mobile Backstube

Kirchengemeinde Neuenburg und Heimatverein sind dabei Leckeres Brot, Stuten und Kuchen können die zigtausend Besucher am Abend der Begegnung, am Mittwoch, dem 20. Mai auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen kosten. Die Kirchengemeinde und der Heimatverein präsentieren sich gemeinsam auf der Oldenburger Meile in der Bremer Innenstadt. Mit der Ausrüstung und Erfahrung, die

die Mitglieder des Heimatvereins mitbringen, werden wir Backtag-Atmosphäre nach Bremen transportieren.

Wer Lust hat, an diesem Abend auch als Helfer dabei zu sein, kann sich gerne im Kirchenbüro Neuenburg melden. Wer einfach nur genießen und die Vielzahl der Angebote in Augenschein nehmen möchte, ist für einen Zwischenstopp an unserer Backstube ebenso willkommen. *Andrea Feyen*

Wattfeeling und Fußwaschung

Mit bloßen Füßen das Watt erleben, kann man am Strand der evangelischen Jugend auf der Oldenburger Meile am „Abend der Begegnung“. Nach diesem sinnlichen Vergnügen

bekommen die Besucher eine Fußwaschung. Wer Hunger auf Deftiges hat stärkt sich bei Pellkartoffeln, Quark und frischem Matjeshering. Lecker! Schauen Sie einmal vorbei.



„Wir sind Friesland“ Jugendliche präsentieren sich im „Zentrum der Jugend“

Warum nicht einmal während des Kirchentages am Strand relaxen? Wie lange ist man denn dorthin unterwegs? Unter dem Motto „Wir sind Friesland“ holen die Jugendlichen den Nordseestrand - mit freundlicher Unterstützung des

hiesigen Tourismusmarketings - in das Zentrum der Jugend auf den Kirchentag.

Hier kann man nach Herzenslust relaxen und die Seele baumeln lassen.

Mehr sei nicht verraten. Lassen Sie sich überraschen!

Interaktiver Gottesdienst

Abschlussgottesdienst wird in Bockhorn übertragen

Ein Gottesdienst der besonderen Art wird zum Abschluss des Kirchentages am Sonntag, dem 24. Mai, um 10 Uhr in der St. Cosmas- und Damian Kirche in Bockhorn gefeiert.

Auf einer Großbildleinwand verfolgen die Gottesdienstbesucher den Abschlussgottesdienst in Bremen und die Pastoren Susanne Schymanitz, Christian Scheuer und Michael Trippner zelebrieren die Litur-

gie parallel zum Geschehen des Kirchentages.

Das gemeinsame Abendmahl wird so virtuell mit allen Kirchentagsbesuchern gefeiert und man fühlt sich in die Gemeinschaft einbezogen.

Die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde laden herzlich zu diesem verbindenden Gottesdienst ein.

Britta Hansen-Maschke

Kreisjugenddienst bietet Fahrt zum Kirchentag an

Ehrenamtliche betreuen

Mit Hilfe von etwa 25 ehrenamtlichen Mitarbeitern bietet der Kreisjugenddienst eine Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Bremen an. Wie schon bei den vergangenen Kirchentagen werden die Jugendlichen

von Mittwoch, dem 20. Mai bis Sonntag, dem 24. Mai in Schulen untergebracht und haben bestimmt ein tolles gemeinschaftliches Erlebnis. Anmeldungen und nähere Informationen liegen in den Gemeindehäusern aus.



In Einrichtungen der Diakonie schnuppern

Szenenwechsel in den Osterferien

Die Diakonie aus dem Oldenburger Land bietet jungen Menschen ab 15 Jahre in den Osterferien die Möglichkeit, in einen sozialen Beruf hineinzuschnuppern. Soziale Arbeit ist sehr vielfältig, das kann man in den sozialen Einrichtungen der Diakonie, wie Kindergärten, Altenheimen, Behinderten-

hilfe, Beratungsstellen, Sozialstationen und anderen sozialen Einrichtungen hautnah erfahren.

Die Projektzeit beginnt am Montag, dem 30. März und endet mit einem gemeinsamen Abschlusstreffen am Samstag, dem 4. April. Der Szenenwechsel findet in diesem Jahr

bereits zum zwölften Mal statt. Zum Abschluss der Hospitiationstage bekommt jeder Teilnehmer ein Zertifikat. Interessierte Jugendliche können sich beim Diakonischen Werk, ihren Kreisjugenddiakonen und im Internet unter www.szenenwechsel.de informieren.

Britta Hansen-Maschke

Neue „Einblicke“

Termine mit vielen Aktionen

Die neuen „Einblicke“ liegen nun in den Gemeindehäusern der Friesischen Wehde aus. Farbenfroh gestaltet bietet er interessierten Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten sich in den Gemeinden einzubringen und an vielen Aktionen teilzunehmen. Schaut doch einfach mal rein, bestimmt ist für jeden etwas dabei!

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Leidensweg Christi nachempfinden

An sieben Stationen werden evangelische und katholische Jugendliche den Leidensweg Christi nachempfinden. Sie begeben sich auf den Weg und erfahren mit Texten und Aktionen mehr von Jesu Verrat und Leidensweg. Der Start des

Kreuzweges ist am Samstag, dem 21. März, um 18 Uhr am evangelischen Gemeindezentrum Bockhorn. Interessierte Jugendliche sollten jedoch auch auf die Tagespresse achten oder sich bei ihrem Kreisjugenddiakon erkundigen.



Gruppen und Kreise der Evangelischen Jugend

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppen:
16 - 20 Jahre: dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Wiebke Panitzsch, Maren Sandkuhl, Johannes Maczewski, Telefon 0 44 53 - 48 52 55
14 - 17 Jahre: donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr, Maren Sandkuhl, Jana Ahlers, Joh. Maczewski, Telefon s.o.

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:
14 - 18 Jahre: montags von 18 bis 20 Uhr, Janin Popken, Sönke Carstens, Johannes Maczewski, Telefon s.o.

Gemeindehaus Neuenburg

Kindertreff:
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 16.30 Uhr. Edith Will, Tel.: 04452 - 12 44 und Ulrike Schröter-Wilkens, Telefon: 0 44 52 - 91 88 90

Kinder-Blockflöten-Kurse:
Anfänger: dienstags von 15.30 bis 16.30 Uhr und Fortgeschrittene: 16.30 bis 17.30 Uhr, Gertrud Schedl, Telefon: 0 44 52 - 78 59

Kinder-Gitarren-Kurse:
Freitags von 15.45 bis 17 Uhr, Renate Aden, Telefon: 0 44 52 - 91 82 70

Jugendgruppe:

14 - 18 Jahre: donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr. Ronja Carstens, Julia Weiß, Greta Eilers, Johannes Maczewski, Telefon s.o.

Internet-Café:

13 - 20 Jahre: mittwochs von 16 bis 18 Uhr. Team und Joh. Maczewski, Telefon s.o.

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:
5 - 10 Jahre: montags 16 - 17 Uhr, Christel Spitzer, Telefon: 0 44 56 - 94 87 50

Jugendgruppen:

Bistro International
13 - 18 Jahre: dienstags von 16 - 19 Uhr;
14 - 18 Jahre: mittwochs von 18 - 19.30 Uhr, Inga Schuback, Ramona Schoppe, Lara Wittke, Joh. Maczewski

Arbeitskreis für Konfirmanden,
15 - 22 Jahre, jeden 2. + 4. Mittwoch von 19.30 - 21 Uhr, Pastor Michael Trippner, Joh. Maczewski, Telefon: s.o.

Posaunenchor:
Verschiedene Gruppen, an verschiedenen Tagen und Orten, Johann Lüschen, Telefon: 04453 - 1679

Alle Konfirmanden der Fries. Wehde

Konfirmationen in Bockhorn in der St. Cosmas und Damian Kirche

Am 5. April um 10 Uhr mit Pastor Harro Kawaletz

Marvin Albrechts, Osterforde Taubenstr. 6; Hergen Ammermann, Bockhorn Weissenmoorstr. 20; Christoph Arendsen, Bockhorn Grabsteder Str. 5A; Martina Borchers, Bockhorn Kranenkamp Str. 7; Marvin Emken Osterforde Grabhorner Weg 14; Nina Fabrytzek, Steinhausen Loogenweg 49; Kevin Fastje, Bockhorn Habichtweg 8; Tobias Gittner, Bockhorn; Stephanie Hänsch; Nils Harms, Bockhorn Oldenburger Weg 2; Daniel Köhler; Marvin Lindemann, Steinhausen Lehmhoff 59; Julian Mandek, Steinhausen Sielmeisterstr. 20; Rene Mischke, Bockhorn; Christian Oltmanns, Bockhorn; Franziska Petersen, Bockhorn; Jandra Popken; Dominik Rothe, Bockhorn; Bjarne Teichmann, Bockhorn Hilgenholter Str. 60; Lars Wolters.

Am 10. April um 10 Uhr mit Pastorin Susanne Schymanitz

Janin Ammermann, Am Kamp 20 A; Mareike Claassen, Dorfstr. 33; Henrik Dupiczak, Am Kamp 10 A; Nina Eilers, Hauptstr. 22; Pit Eilers, Der Eilersche Feldweg 1; Daniel Finken, Ginsterstr. 1; Annika Gawehn, Hurlings Kamp 28; Daniel Hattermann, Hurlingskamp 17; Kira-Angelina Janßen, Suhrendamm 4 A; Marcel Janssen, Kreisstr. 36; Jenny Klockgether, Dorfstr. 29 A; Vivian Kneip, Zur Wapel 2; Janine Krettek, Hurlings Kamp 13; Fabian Kruse, Hauptstr. 85; Malte Kuhlmann, Stockweger Weg 22; André Lammers, Rebhuhnweg 2; Gesche Lurers, Grabhorner Weg 60; Fenja Meinen, Kreisstr. 38; Oliver Meinen, Alter Garten 12; Andre Menke, Westersteder Str. 2; Andre Mochner, Sandkrugsweg 31; Carina Rohlf, Am Kamp 7; Kim-Vanessa Schubert, Lebensstr. 21 A; Pascal Thye, Kreisstr. 23

Am 26. April um 10 Uhr mit Pastor Harro Kawaletz

Sebastian Bartels, Bockhorn Kiefernstr. 8; Philipp Dieckmann Bockhorn Lange Str. 11; Kevin Eilers, Bockhorn Wolfsgrund 1; Jade Fiedler, Bockhorn Rosenstr. 20; Sara Gerdes; Kea Gran, Bockhorn Iltisfeld 2; Lukas Heyne, Osterforde Kochstr. 6; Simon Koch, Bockhorn Am Waldesrand 11; Janina Krämer, Bockhorn; Louisa Lindemann, Bockhorn; Sven Morgenthaler, Steinhausen Bremer Str. 9; Rena van Ohlen, Steinhausen Bremer Str. 15A; Jannes Pechtel, Bockhorn Tichelhoff; Rebecca Pfohl, Steinhausen Landesstr. 6A; Jessica Pollmann, Bockhorn Brunner Weg 8; Tobias van Rüschen, Kranenkamp Lindenstr. 41; Dennis Saathoff, Ellenserdammersiel Grodenstr. 1A; Mattes Scheinert, Steinhausen Schwoonstr. 3A; Nathalie Schonvogel; Leonie Steiner, Steinhausen Zuschlag 18; Anna Strodthoff, Bockhorn; Aike Voß, Bockhorn Tichelhoff 6; Artem Weimer, Bockhorn Kleine Str. 18; Melanie Wempen, Osterforde.

Am 3. Mai um 10 Uhr mit Pastor Harro Kawaletz

Maira-Ivonne Aden, Osterforde; Lisa-Marie Behler; Selina Brunken, Steinhausen Am Eekenhoff 6; Janine Eddiks, Bockhorn Prophetenhörn 5; Kevin Folkerts, Steinhausen Am Eekenhoff 3, Sina Kuhr, Bockhorn Weissenmoorstr. 34; Marcel Lueken, Kranenkamp An der Bäke 10A; Saskia Lueken, Kranenkamp An der Bäke 10A; Julia Martens, Bockhorn Bussardweg 7; Tom Martens, Bockhorn Feldhörnerweg 4, Malte Mensing, Bockhorn Rosenstr. 23; Marcel Mensing, Bockhorn Rosenstr. 23; Diana Mucker; Jasmin Oltmann-Janßen, Bockhorn Habichtweg 5; Rebecca Onken, Bockhorn Lärchenstr. 3; Jannik Pille, Kristin Pille; Ihno Reuter, Steinhausen Lehmweg 7; Jannek Rohlf, Bockhorn Nordstr. 29A; Patricia Roßkamp, Bockhorn Blumenstr. 6; Matthias Schütte, Osterforde Taubenstr. 7, Alexander Schwier, Steinhausen Am Eekenhoff 38A; Darlin Stemmler, Steinhausen; Mathis Willms, Bockhorn Grabsteder Str. 34.

Neuer Name für Bistro International

Dienstags geöffnet

Das Bistro International im evangelischen Gemeindehaus in Zetel erscheint in neuem Glanz. Auch einen neuen Namen haben sich die Jugendlichen mit Kreisjugenddiakon überlegt. Künftig heißt dieser Treff: „Jugendbistro Zetel – Bistro mit Charme“ Jeden Dienstag können hier Jugendliche zwischen 13 bis 18 Jahren

verweilen. Hier macht es Spaß gemeinsam zu kichern, darten oder Playstation zu spielen. Leckeres Essen und Trinken sind im Angebot. Vor allem aber können die Jugendlichen viel relaxen und sich austauschen. Immer wieder finden spezielle Aktionen statt, wie etwa gemeinsam Kochen. Schaut doch einmal vorbei!



Alle Konfirmanden der Fries. Wehde Konfirmationen in Zetel in der St. Martins-Kirche

Am 19. April um 11 Uhr mit Pastor Andreas Kahnt

Till Ahlers, Wehdestr. 23 a; Florian Antons, Oldenburger Str. 31; Andrea Babin, Bohlenberger Str. 49; Corinna Babin, Bohlenberger Str. 49; Kim-Vanessa Beschorner, Siedlung 49; Reent Borchers, Dorfstr. 23; Jannis Busch, Am Hankenhof 17 a; Björn Irps-Borchers, Oldenburger Str. 84; Rebecca Krohn, Am Woppenkamp 7, 26345 Bockhorn; Markus Ockenga, Klein-Schweinebrück 166; Timo Schröder, Marschstr. 10; Christoph Speckels, Feldhörn 66; Manuel Vohlken, Süpkenhörn 34; Katja Wehrmann, Feldhörn 12; Christian zum Buttel, Bohlenskamp 9.

Am 19. April um 14 Uhr mit Pastor Andreas Kahnt

Nina Abresch, Fuhrenkampstr. 8; Karen Albers, Klein-Schweinebrück 78; Marc Bosse, Kronshausen 1; Milan Bruns, Altmühlweg 15; Jan-Volker Diehl, Am Teich 29 a; Karina Eilers, Alte Bleiche 36; Timo Grannemann, Am Hankenhof 65; Fenja Hellwig, Pohlstr. 85; Lena Hoffmann, Dammstr. 8; Lukas Jäschke, Altmühlweg 22; Inken Kant, Dachsweg 24; Adrian Schäfer, Feldhörn 70; Lucas Simontowitz, Danziger Str. 14; Adrian Uceda-Resch, Alte Bleiche 25; Saskia Weidhüner, An der Hasenweide 6 a.

Am 17. Mai um 9 Uhr mit Pastor Andreas Kahnt

Patricia Banisch, An der Ha-

senweide 16; Tobias Decker, Achterweg 16; Melissa Eckleben, Flakstellungsweg 2, 26446 Friedeburg; Renke Eilers, Bahnweg 9; Lars Feyen, Lange Str. 21; Marc Geitz, Mecklenburger Str. 3; Shaleen Gerdes, Stettiner Str. 29; Janis Homfeldt, Westerende 11; Lennard Ilenborg, Am Hankenhof 7; Tim Kamps, Am Streek 1; Theresa Klein, Heideweg 8; Kim Rückert, Siedlerweg 16; Timo Teschke, Pickerei 35; Tim Thieltges, Kielstraat 27; Christian Tönjes, Osterende 12; ; Kevin Weidner, Schulweg 8.

Am 17. Mai um 11 Uhr mit Pastor Andreas Kahnt

Justin Behlen, Am Hankenhof 41; Klaas Borchers, Bussardweg 5; Lisa Coordes, Oldenburger Str. 37; Marieke Eggers, Pohlstr. 42; Sören Eicke, Am Wall 13; Jan-Eike Gerhardt, Flidder 16; Jessica Grieger, Danziger Str. 21; Sebastian Grieger, Danziger Str. 21; Malte Hoffhenke, Braamweg 6; Sina Hoinke, Kielstraat 17; Fynn Hullmeine, Am Teich 54; Gerrit Osterthun, Am Teich 10; Tom Phillip, Dorfstr. 7; Eike Schmidt, Buchenweg 6; Lisa Schulz, Achterweg 25; Jana Wilken, Am Runden Moor 16.

Am 17. Mai um 14 Uhr mit Pastor Andreas Kahnt

Lars Hilbers, Roßfelde 13; Maik Schröder, Iltisweg 8; Marie Albers, Bleichenweg 2; Sascha Graf, Oldenburger Str. 75; Hendrik Jürgens, Sperberweg 3; Greta Renken, Fuchsweg 10; Lea Hinrichs, Raiffeisenstr. 1; Melanie Bohlen, Am Teich 85; Christina Kuper, Ellens 14; Paul Gieseler, Marschstr. 16; Charis Smith, Markthamm 3; Franziska Wedeken, Pickerei 18; Niko Weiß, Fuhrenkampstr. 31; Rebecca Wölbern, Am Teich 48 c.

Buchtipps zur Konfirmation – *Sunshine*

Joschu träumte von einer Karriere als Musiker. Doch dem rasanten Aufstieg seiner Band folgte der ebenso rasche Fall. Als ihn auch noch seine Freundin Carola rausschmeißt, packt Joschu seine sieben Sachen: Er will weg, weit weg.

Gleich zu Beginn seiner Reise per Anhalter, heftet sich ihm ein bleicher, bunt angezogener Junge auf die Fersen. Er ist Joschu nicht sympathisch. Aber in das Auto, das hält, steigen dennoch beide ein.

Wider Willen lässt er sich von dem Jüngeren, der im Gegensatz zu Joschu genau weiß, was und wohin er will, das Ziel Amsterdam aufdrängen. Von Amsterdam geht es in einer abenteuerlichen Fahrt in den Süden. Joschu lässt sich zunehmend faszinieren und gibt

seinem Begleiter den Namen Sunshine. Die beiden beginnen miteinander zu reden und werden Freunde. Da erzählt Sunshine, dass er auf dieser Reise seiner Mutter und den Ärzten entflieht.

Ausgezeichnet mit dem Evangelischen Buchpreis 2004.

Die Jury des Evangelischen Buchpreises urteilt: „Traumwandlerisch sicher findet Helene Kynast den richtigen Ton und erzählt die Freundschaftsgeschichte aus der Sicht Joschus, der nach dem ersten Impuls abzuhauen zunehmend Verantwortung übernimmt und an Sunshines Seite erfährt, was im Leben wichtig ist.“

Beschreibung aus: www.goethe.de. Diese Internetadresse ist empfehlenswert und bietet noch eine ganze

Menge mehr Buchbeschreibungen. Außerdem halten auch die örtlichen Buchhandlungen sowohl lesenswerte Jugendromane als auch jugendgerechte Sachbücher zum Thema Religion bereit.

Andrea Feyen



ISBN-10: 3570302601

Alle Konfirmanden der Fries. Wehde Konfirmationen in Neuenburg in der Schloßkapelle

Am 26. April um 9 Uhr mit Pastor Michael Trippner

Sven Otten, Neuenburg, Schulenberg's Kamp 5, Wiebke Rothenburg Astederfeld, Popken Damm 2; Melanie Hettmer (Menke) Zetel, Schäferei 13, Stefanie Thaden Neuenburg, Urwaldstr. 49; Jannik Meilahn Astederfeld, Collsteder Str. 2 A; Mathias Fangmann Neuenburg, Am Markt 7; Kevin Wardenburg Neuenburgerfeld, Tegelbuschstr. 12; Christian Döding Neuenburg, Astede 15; Wiebke Pauels Astederfeld, Tarbarger Landstr. 33; Jana Rothenburg Astederfeld, Collsteder Str. 12; Finn Osterthun Ruttel, Friedeburger Str. 12; Sebastian Feyen Neuenburg, Ziegeleistr. 5

Am 26. April um 11 Uhr mit Pastor Michael Trippner

Celina Makselon Zetel, Schä-

feri 9, Bennet Brokmann Neuenburg, Johann-Schütte-Str. 5, Leonie Baumann Neuenburg, Zeteler Str. 13; Pascal Oeltjen Astederfeld, Baasenmeersstr. 8; Dirk Warnken Collstede, Astede 61; Kevin Oltmann Neuenburg, Lehmhörn 28; Dennis Juilfs Collstede, Westersteder Str. 36; Janina Brasse Neuenburg, Fasanenweg 26; Marina Klemp Neuenburg, Collsteder Str. 5; Melanie Messerer Neuenburg, Schnepfenweg 6; Anna Kroll Neuenburg, Humboldtstr. 32



Am 03. Mai um 9 Uhr mit Pastor Michael Trippner

Dennis Müller Ruttelerfeld, Zollweg 30; Steffen Sauter Neuenburg, Krogkamp 14, Tim Kreye Neuenburg, Rebhuhnweg 7; Daniel Hilbers Ruttel, Wiesenstr. 7; Natalie Schmidt Neuenburg, Birkhuhnweg 23; Michaela Behrens Neuenburg, Krogkamp 23; Christian Feyen Neuenburg, Am Haberland 15; Reent Warnken Zetel, Pohlstr.105; Pierre Krüger Neuenburg, Lilienstr. 21; Simon Siggelkow Astederfeld, Collsteder Str. 14; Oliver Janssen Neuenburg, Lehmhörn 9 a; Nils Janssen Neuenburg, Krogkamp 17

Am 03. Mai um 11 Uhr mit Pastor Michael Trippner

Celina Ötken Neuenburgerfeld, Färbers Damm 2; Sabrina Marks Zetel, Pickerei 31; Eike-Christian Gerdes Astederfeld, Eichenstr. 1 A; Katharina Gädeken Neuenburg, Pohlstr. 129; Selina Poppen Neuenburg, Schnepfenweg 7; Nina Heers Neuenburg, Lilienstr. 2; Svenja Swijghuizen Neuenburg, Collsteder Damm 5; Annika-Edith Marks (Reins) Neuenburg, Mühlenstr. 36; Sarah Jäger Neuenburg, Graf-Anton-Günther Str. 11; Rieka Wehrmann Neuenburg, Westersteder Str. 26; Anna Lee Hartwig Neuenburg, Humboldtstr. 5; Maik Bödeker Neuenburg, Birkhuhnweg 11; Benjamin Dettmers Neuenburg, Ginsterstr. 2; Marcel Juilfs Astederfeld, Tarbarger Landstr. 18 a

Das Kirchenjahr – Der Osterfestkreis

Das Kirchenjahr enthält zwei große Festkreise, die in der katholischen und evangelischen Kirche weitgehend übereinstimmen. Als Beginn des liturgischen Jahres wird der 1. Adventssonntag angesehen.

Das älteste und wichtigste Jahresfest der Christen ist Ostern, das Fest der Auferstehung Christi. Ostern wird am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert.

Dem Osterfest geht die 40tägige Passionszeit als Fastenzeit voran, beginnend mit dem Aschermittwoch. Dem Osterfest folgt die mit der Fei-

er des Lebens über den Tod verbundene österliche Freudenzeit. Diese endet mit dem Pfingstfest.

Die letzten drei Sonntage vor Beginn der Passionszeit haben die Namen Septuagesimae (70. Tag vor dem Ende der Osterwoche), Sexagesimae (60. Tag vor dem Ende der Osterwoche) und Estomihi, (Lateinischer Beginn des Psalm 31,3 „Sei mir...“) die liturgische Farbe des Altarbehangs ist Grün. Die nun folgenden fünf Fastensonntage der Passionszeit sind benannt nach den lateinischen Anfangsworten des Eröffnungswortes der Messe; sie heißen Invocavit, Reminiscere, Oculi, Laetare und Judica. An den Sonntagen der Fastenzeit gibt es im Gottesdienstablauf kein Gloria und kein Halleluja. Die liturgische Farbe ist Violett, die Farbe des Nachdenkens und der Umkehr.

Am Sonntag Palmarum gedenken wir des Einzuges Jesu in Jerusalem, am Gründonnerstag ist der Gedenktag der Einsetzung des Abendmahles. Am Karfreitag erinnern sich die Christen in aller Welt des Leidens und Sterbens Jesu, es werden keine Kirchenglocken

geläutet, der Altarbehang ist Schwarz oder es wird wie in der St.Martins-Kirche zu Zetel der Flügelaltar zugeklappt, sodass nur ein schwarze Fläche sichtbar ist.

Der Ostersonntag, der wichtigste christliche Feiertag, feiert die Auferstehung Christi, traditionell mit einem Osternachtgottesdienst. Die liturgische Farbe ist Weiß - die Farbe der Christusfeste - wie bei allen nun bis Pfingsten folgenden Sonn- und Feiertagen nach Ostern.

Heike Ahlborn

Viele sind wir, doch eins in Christus

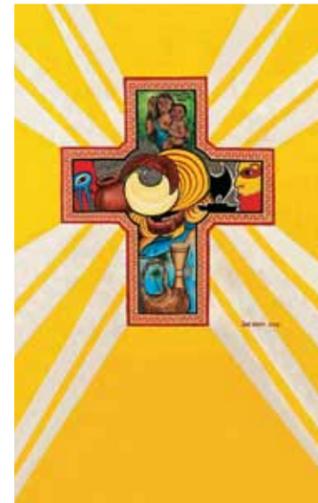
Weltgebetstag am 6. März in Bockhorn

Papua-Neuguinea, ein Land tausende von Kilometern von uns entfernt. Als ich erfuhr, dass dieses Land das Weltgebetstagsland 2009 sein würde, habe ich als erstes unseren Atlas gezückt und geschaut, wo ich es auf unserer Erdkugel finde.

Papua-Neuguinea besteht aus einer Hauptinsel und etwa 600 kleineren Eilanden. Ich erfuhr, dass das Land unterhalb des Äquators liegt und ein Land ohne Jahreszeiten ist. Meistens ist es dort tropisch heiß, was mich bei dem unrigen momentan, kalten Wetter sehr erfreute. Auf dem höchsten Berg Mount Wilhelm, auf 4509 Metern liegt sogar Schnee. Der Name des Berges stammt aus der Zeit, als Neuguinea bis 1914 deutsche Kolonie war. Die deutschen Kolonialherren legten dort Kaffeeplantagen an und pflanzten Kokospalmen. Aber zuerst hinterließen die Portugiesen, Niederländer, Franzosen und Briten ihre Spuren und im 19. Jahrhundert nahmen verschiedene Missionare ihre Arbeit auf.

Die Statistik der Religionszugehörigkeit schwankt stark. Man schätzt, dass etwa 25 bis 30 Prozent der Bevölkerung der römisch-katholischen Kirche angehören und etwa 60 Prozent der protestantischen (davon cirka 17 Prozent Lutheraner). Trotzdem ist der Glaube an Magie, Geister und die Macht der Ahnen weit verbreitet. Die Kirchen leisten in Papua-Neuguinea wichtige so-

ziale Arbeit und unterhalten ländliche Gesundheitsposten, Krankenhäuser, Schulen und Universitäten. Die Verfasserinnen des Weltgebetstages laden uns ein: „Kommt mit in das Land der Überraschungen!“



Bei meinen Nachforschungen über das Land erfuhr ich, dass erst vor rund 30 Jahren, beim Überfliegen des zerklüfteten Hochlandes menschliche Besiedelungen im Regenwald entdeckt wurden. Doch jetzt, im 21. Jahrhundert macht Papua-Neuguinea eine rasante Entwicklung durch. Ich denke, dass die Moderne mit den traditionellen Werten eine große Herausforderung sein wird. Weiter erfahre ich, dass neben der Amtssprache Englisch und Tok Pisin, dem Pidgin Englisch, mehr als 800 Sprachen gesprochen werden.

Genauso viele Ethnien leben in diesem drittgrößten Inselstaat der Welt. Immer

wieder bin ich überwältigt von den vielen Informationen die ich über das jeweilige Weltgebetstagsland erfahre. Doch nicht nur die Fakten lassen mich weiter recherchieren, auch die Widrigkeiten, wie Arbeitslosigkeit, Korruption, die Stammesfehden und sonstigen Schwierigkeiten wecken mein Interesse.

Mit ihrem Motto „Viele sind wir, doch eins in Christus“, wollen uns die Schreiberinnen der diesjährigen Weltgebetstagsliturgie sagen, das selbst in der Vielfalt der Ethnien und Sprachen der Glaube an Christus einigt und sie ermutigen sich und auch uns alle unsere Begabungen einzusetzen zum Wohl der Menschen und Aufbau der Gemeinden.



Ein lebhafter Abend mit Tanz, Musik, Gebet und Informationen erwartete die zahlreichen Frauen, die sich auf den Weg gemacht hatten, mehr vom Weltgebetstagsland Papua-Neuguinea zu hören. Kerry Tapondol und Helen Mantari berichteten lebhaft von ihrem Land und gingen insbesondere auch auf die gesellschaftliche Stellung der Frau ein. Diesen Besuch in Neuenburg vermittelte das Nordelbische Missionszentrum. Das Team der Weltgebetstagsvorbereitung freut sich im März auf viele Gäste.

Ich hoffe, ich habe Sie, liebe LeserInnen neugierig gemacht?

Lassen Sie uns gemeinsam dem Weltgebetstag aus Papua-Neuguinea feiern. Er findet am **Freitag, dem 6. März, um 19.30 Uhr** in der St.Cosmas- und Damian Kirche in Bockhorn statt. Lassen Sie uns gemeinsam gedanklich und mit allen Sinnen auf Reisen gehen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemütliches Beisammensein im evangelischen Gemeindezentrum statt. Ein Eine-Welt-Stand und die Indienhilfe laden zum Schnüstern ein und mit Speis, Trank und Informationen erfahren wir mehr über das Land der Vielfalt. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen!

Britta Hansen-Maschke

Ostern – Aufbruch zum Glauben

Alle Gottesdienste der Karwoche und der Osterfeiertage

in der St. Cosmas und Damian Kirche Bockhorn

- 09. April
Gründonnerstag
19.30 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl Pastorin Susanne Schymanitz, Pastor Harro Kawaletz
- 10. April
Karfreitag
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Schymanitz
15 Uhr Andacht zur Tode- stunde Christi, Pastor Harro Kawaletz
- 12. April
Ostersonntag
6 Uhr Osternachtgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz
- 13. April
Ostersonntag
10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde in Zetel, Pastor Michael Trippner

in der Friedenskapelle Bredehorn

- 12. April
Ostersonntag
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskapelle Bredehorn, Pastorin Susanne Schymanitz

in der St. Martins-Kirche Zetel

- 09. April
Gründonnerstag
19 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Andreas Kahnt
- 10. April
Karfreitag
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor J. Spradau und Pastor A. Kahnt
- 12. April
Ostersonntag
5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen und Abendmahl, Pastor Andreas Kahnt und Team, anschl. Osterfrühstück im Martin-Luther-Haus
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Trippner
- 13. April
Ostersonntag
10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde in Zetel, Pastor Michael Trippner

in der Schlosskapelle Neuenburg

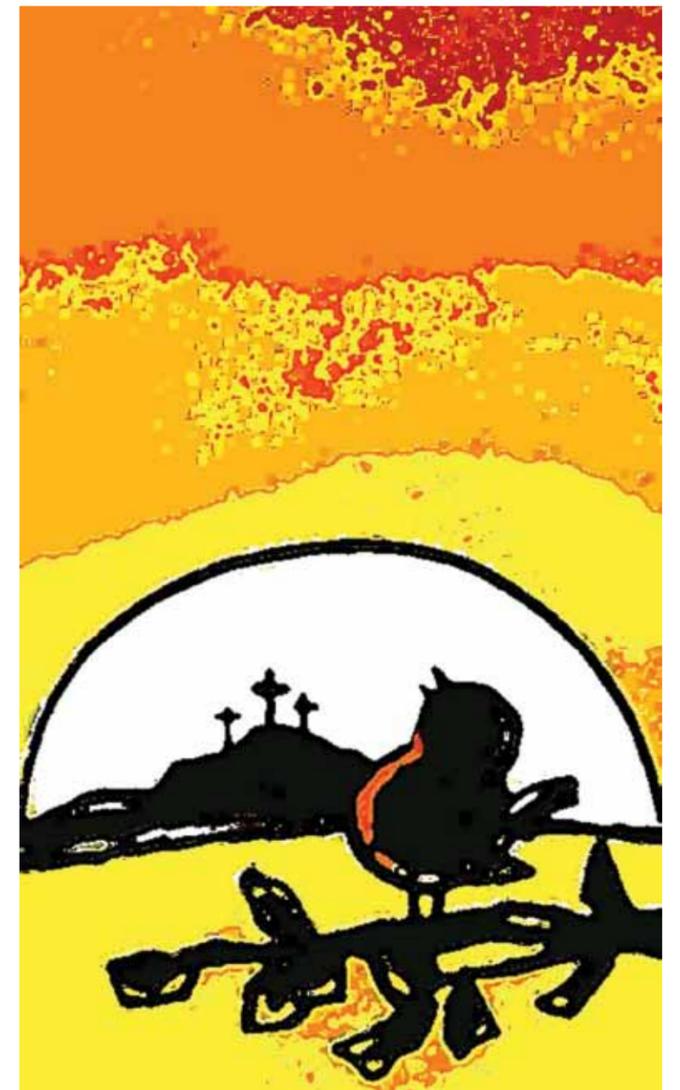
- 09. April
Gründonnerstag
18 Uhr Feierabendmahl für Konfirmanden und Angehörige im Ev. Gemeindehaus, Pastor Christian Scheuer
- 10. April
Karfreitag
10 Uhr Gottesdienst, Pastor Christian Scheuer und Kirchenchor

18 Uhr Feierabendmahl für Konfirmanden u. Angehörige im Ev. Gemeindehaus, Pastor Christian Scheuer

- 12. April
Ostersonntag
5.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zur Osternacht in Zetel

10 Uhr Festgottesdienst, Pastor Christian Scheuer

- 13. April
Ostersonntag
10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde in Zetel, Pastor Michael Trippner



GOTTESDIENSTE



März		
1. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz
	11.15 Uhr	Kinderkirche
8. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) Pastorin Susanne Schymanitz
15. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Pastor Harro Kawaletz
22. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Harro Kawaletz
25. März	19.30 Uhr	Meditationsandacht „Zeitansage“
29. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Harro Kawaletz
April		
5. April <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Nord I mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz

März		
1. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Susanne Schymanitz
8. März	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn, Pastor i.R. Jürgen Spradau
April		
5. April <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin S. Schymanitz

März		
1. März	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Christian Scheuer
8. März	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Andreas Zuch
15. März	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Anja Schäfer
22. März	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pastor Michael Trippner
29. März	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Feier d. hl. Abendmahls Pastorin Anja Schäfer
April		
5. April <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor i. R. Ehnt Hinrichs

März		
1. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner
8. März	19.00 Uhr	Abendgottesdienst, Pastor Andreas Kahnt Einstimmung auf den Ev. Kirchentag
15. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Michael Trippner
22. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Andreas Kahnt
25. März	19.30 Uhr	Meditationsandacht „Zeitansage“
29. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Pastor Michael Trippner
April		
5. April <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Andreas Kahnt

Eine Übersicht über die Gottesdienste in der Karwoche und für die Ostertage finden Sie auf Seite 11.

Eine Übersicht über die Gottesdienste in der Karwoche und für die Ostertage finden Sie auf Seite 11.

19. April	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Süd mit Abendmahl, Pastorin Susanne Schymanitz
26. April	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Nord II mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz
29. April	19.30 Uhr	Meditationsandacht „Zeitansage“
Mai		
3. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz
	11.15 Uhr	Kinderkirche
10. Mai	10.00 Uhr	plattdeutscher Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei), Pastor Harro Kawaletz
17. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Pastor Harro Kawaletz
21. Mai	10.00 Uhr	gem. plattdeutscher Gottesdienst der Himmelfahrt in Neuenburg, Pastor H. Kawaletz
24. Mai	10.00 Uhr	gem. Gottesdienst der Wehde mit Übertragung des Abschlussgottesdienstes des Kirchentages in Bockhorn, Pastoren Chr. Scheuer, S. Schymanitz, M. Trippner
27. Mai	19.30 Uhr	Meditationsandacht „Zeitansage“
31. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz
Juni		
1. Juni <i>Pfingstmontag</i>	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst der Wehde in Bockhorn, Pastorin Susanne Schymanitz

Mai		
3. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Susanne Schymanitz
10. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn, Pastor i.R. Jürgen Spradau

19. April	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pastorin Anja Schäfer
26. April	9.00 Uhr 11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienste Pastor Michael Trippner und Combo
Mai		
3. Mai	9.00 Uhr 11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienste Pastor Michael Trippner und Combo
10. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Christian Scheuer u. Kirchenchor
17. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Anja Schäfer
21. Mai <i>Himmelfahrt</i>	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Schlosskapelle Pastor Harro Kawaletz
24. Mai	10.00 Uhr	gem. Gottesdienst der Wehde mit Übertragung des Abschlussgottesdienstes des Kirchentages in Bockhorn, Pastoren Chr. Scheuer, S. Schymanitz, M. Trippner
31. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienst Pastor Christian Scheuer mit Posaunenchor
Juni		
01. Juni <i>Pfingstmontag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst im Torfschuppen Neuenburgerfeld Pastorin Anja Schäfer u. Gitarrengruppe anschl. lädt die Dorfgemeinschaft zum Tee ein.

19. April	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienste Pastor A. Kahnt
26. April	10.00 Uhr	Gottesdienst beim Oldtimertreffen in Bohlenbergerfeld im Zelt, Pastor Andreas Kahnt
Mai		
3. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Andreas Kahnt
10. Mai	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit den Go-Zet-Singers und dem Kirchenchor, Pastor Andreas Kahnt
17. Mai	9.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Konfirmationen, Pastor Andreas Kahnt
21. Mai <i>Himmelfahrt</i>	10.00 Uhr	gem. plattdeutscher Gottesdienst der Himmelfahrt in Neuenburg, Pastor H. Kawaletz
24. Mai	10.00 Uhr	gem. Gottesdienst der Wehde mit Übertragung des Abschlussgottesdienstes des Kirchentages in Bockhorn, Pastoren Chr. Scheuer, S. Schymanitz, M. Trippner
31. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und mit den Go-Zet-Singers; Pastor Michael Trippner
Juni		
1. Juni <i>Pfingstmontag</i>	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst der Wehde in Bockhorn, Pastorin Susanne Schymanitz

5 Jahre Posaunenchor der Kirchengemeinden Neuenburg und Zetel

Fast unbemerkt hatte der Posaunenchor vor einigen Monaten sein erstes Jubiläum.

Nach fünf Jahren gibt es schon Traditionen: 14 Blechbläserinnen und Blechbläser spielen unter der Leitung von Frank Rimkus regelmäßig am Himmelfahrtstag in Neuenburg, im Gottesdienst zum Zeteler Markt, beim Weihnachtsmarkt in Neuenburg und am Heiligen Abend in der St.-Martins-Kirche.

Im September des letzten Jahres trafen sich alle Gruppen des Posaunenchores zu einem Übungswochenende, das mit einem Posaunengottesdienst endete. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die „Jugend Brass

– Band“ gegründet, die jetzt aus fast 20 Jugendlichen im Alter von 10 – 16 Jahren besteht. Diese Band ist der letzte Teil der musikalischen Ausbildung im Posaunenchor und wird von Alexander Potiyenko (Trompeter und Dirigent) geleitet. Bei der Veranstaltung „Mit Pauken und Trompeten“ anlässlich des Zeteler Marktes konnten die jungen Musikanten zeigen, was sie in kurzer Zeit gelernt haben.

Der Posaunenchor richtete am 22./23. Januar das diesjährige Treffen der Posaunenchores aus dem Harlinger Land aus. Die Leitung des großen Chores aus über 40 Musikerinnen und Musikern hatte Posaunenwart Michael Junker.

Der Posaunenchor spielt auch neuzeitliche geistliche Bläsermusik. In einer Weiterbildung im Februar hat Professor Richard Roblee den Schwer-

punkt auf „swingende Musik“ gelegt. Benachbarte Chöre waren mit von der Partie.

Jobann Lüschen



Una notte italiana – eine italienische Nacht

Pfingstkonzert in der Schlosskapelle

Der Kunstverein „Die Bahner“ und die Kirchengemeinde laden herzlich am Pfingstsonntag, dem 31. Mai, um 20 Uhr in die Schlosskapelle ein. Solosängerin Malena Grandoni und ihr Ensemble werden unter dem Motto „Una notte italiana – eine italienische Nacht“ ausschließlich italienische klassische Opernarien der Komponisten Verdi, Rossini, Vivaldi bis hin zur traditionellen neapolitanischen Canzone darbieten. Das Ensemble, das bereits vor Jahren erfolgreich mit ihrem Tango Repertoire aufgetreten ist besteht aus drei Sängern und Musikern

(Bandonion, Violine, Bass) und der Solosängerin Malena Grandoni. Alle Musiker sind im klassischen Fach ausgebildet und Virtuosen auf ihren Instrumenten. Ein Fest für die Ohren für alle Musikliebhaber. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Britta Hansen-Maschke



Friesland Brass Akademie 2009

Bitte notieren Sie sich die Termine

Wie im letzten Jahr findet von Pfingstmontag bis zum darauf folgenden Sonntag die „Friesland Brass Akademie“ statt.

Sie richtet sich an Mitglieder von Brass Bands und an Musikerinnen und Musiker, die diese Musik kennen lernen möchten.

Die Kirchengemeinde Zetel unterstützt dieses bundesweite Seminar, in dem sie ihre Räumlichkeiten in der St.-Martins-Kirche und im Martin-Luther-Haus zur Verfügung stellt. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Bitte notieren Sie sich in diesem Zusammenhang folgende Termine:

1. Juni 2009 (Pfingstmontag), 16 Uhr

im Hankenhof Zetel Pfingstkonzert mit der Concertband der Bayerischen Brass Band Akademie

6. Juni 2009, 19 Uhr

Teilnehmerkonzert der Friesland Brass Akademie 2009 im Hankenhof Zetel

7. Juni 2009, 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit Brass Band – Musik.

Jobann Lüschen



Zwischen Orgel und Akkordeon

Unser neuer Organist, Herr Uwe Mahnken, im Gespräch mit Susanne Schymanitz vom HALTEPUNKT

HALTEPUNKTE: Herr Mahnken, seit einigen Monaten bereichern Sie als neuer Organist unsere Gottesdienste. Wie sind Sie denn zur Musik, bzw. zum Orgelspielen gekommen?



Mahnken: Mein Vater spielte in seiner Freizeit gerne Akkordeon und so kam ich recht früh mit diesem Instrument in Berührung. Bald schon genügte mir die vielerorts übliche volkstümliche Musik nicht mehr und ich begann, Orgel- und Klaviermusik von Bach und anderen Komponisten auf dem Akkordeon zu spielen. Später entdeckte ich, dass sich eine eigenständige neue Literatur für Akkordeon entwickelte: immer mehr moderne Komponisten begannen, für dieses junge Instrument zu komponieren. Diesen Prozess wollte ich aus nächster Nähe miterleben und mitgestalten und entschied mich zu einem Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Um gleichzeitig die von mir so geliebte Alte Musik auf

meinem Instrument besser interpretieren zu können, lernte ich nebenher Orgel und erfüllte mir damit einen Jugendtraum. Seit dieser Zeit bin ich ständig parallel zu meinem Hauptberuf als Akkordeonist auch und sehr gerne als Kirchenmusiker tätig, nicht nur als Organist, sondern auch als Chor- und Ensembleleiter. Letzteres wäre wohl mal eine Überlegung wert, in der Bockhorner Kirchengemeinde gibt es momentan ja keine regelmäßig stattfindenden Musikgruppen.

HALTEPUNKTE: Wie sieht denn Ihr Berufsalltag aus?

Mahnken: Ich unterrichte

an der Musikschule Ammerland die Fächer Akkordeon, Klavier und Blockflöte. Daneben spiele ich, wie Sie wissen, als Organist sämtliche anfallenden Gottesdienste in unserer Gemeinde. Das betrifft nicht nur die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, sondern auch Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Und als dritte Säule meiner beruflichen Aktivitäten gebe ich Konzerte, gelegentlich solo, meist aber in kammermusikalischen Besetzungen. In naher Zukunft liegen z.B. mehrere Uraufführungen an, u.a. ein nagelneues Stück von dem Franzosen Frédéric L'Épée für E-Gitarre und Akkordeon mit dem Titel Das Ende des Traums. Dann spiele ich zusammen mit einer Kollegin ein Programm mit Alter Musik (Blockflöte und Orgel). Ganz neu ist ein Projekt in der Besetzung Akkordeon, Gitarre und Kontrabass mit einem Schwerpunkt auf Tango Nuevo und New Musette. Über Langeweile in meinem

Beruf kann ich also gewiss nicht klagen!

HALTEPUNKTE: Würden Sie uns auch etwas über Ihr Privatleben verraten?

Mahnken: Gerne! Seit ein paar Jahren lebe ich zusammen mit meiner Frau (natürlich der besten von allen ...) und unseren beiden Katzen auf einem alten Gut in der Nähe von Rastede. Hier leben sonst noch knapp zehn Menschen, mit denen wir uns zum Glück prima verstehen. Als Musiker ist mein liebstes Hobby natürlich die Musik. Daneben bin aber auch gerne in der Natur, besuche kulturelle Veranstaltungen, lese leidenschaftlich gern und vieles mehr. Ein weiteres Steckenpferd: ich beschäftige mich intensiv mit Computern und deren Programmierung, hier besonders Webdesign. Ich kann übrigens gar nicht verstehen, dass unsere Gemeinde noch keinen eigenen Internetauftritt hat :-)

HALTEPUNKTE: Herzlichen Dank für das Gespräch!

Kreative Ideen für den guten Zweck

Der Bastel- und Handarbeitskreis hatte im November wieder zu einem Adventsbasar mit Cafeteria eingeladen.

Durch den Verkauf von Selbstgefertigtem sowie leckeren Kuchen konnte diesmal die stattliche Summe von 550 Euro „erwirtschaftet“ werden. Dieser Betrag soll wie auch in den Vorjahren wieder für einen gemeinnützigen Zweck

zur Verfügung gestellt werden. Bei einem gemütlichen Kaffeenachmittag wurden zum einen die Spendengelder an den Förderverein der Grundschule Bockhorn übergeben. Dieser möchte das Geld in die notwendige Umgestaltung des Schulhofes in Steinhausen einbringen. Über 275 Euro für die Glockenturmsanierung konnte sich auch Stefan Brunken

(Vorsitzender des Gemeinderates) freuen.

So sind seit des Bestehens dieser Gruppe schon über 4000 Euro gespendet worden. In der Vergangenheit wurden zahlreiche Projekte in unserer Kirchengemeinde, sowie auch der Hospizdienst der Friesischen Wehde und der Elternverein für Krebskranke Kinder finanziell unterstützt.

Die Frauen des Kreises würden sich über kreativen Nachwuchs sehr freuen. Die Treffen finden jeweils am 1. und 3. Montag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Bockhorn statt.

Für weitere Rückfragen steht Frau Hannelore Leischner gerne zur Verfügung (Tel. 04453-71679).

Petra Klose

Flohmarkt und Schnuppergarten

Am Sonntag, den 1. März 2009 findet nach dem Gottesdienst bis 15 Uhr ein Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Vorbereitet und durchgeführt wird er von engagierten Eltern des Ev. Kindergartens. Offene Türen finden Sie im Kindergarten und der Ev. Gemeindebücherei bis 16.30 Uhr. Besucher haben Gelegenheit zum Spielen, Basteln, Experimentieren, Lesen, Schnüestern, Klönen und vieles mehr. Wir informieren über unsere pädagogische Arbeit und dem Konzept des „Schnuppergartens“ der Ev. Familien-Bildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven. Es gibt leckere Suppen zur Mittagszeit und eine Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen. Der Erlös ist für Fahrten und Aktionen unserer Kindergartenkinder bestimmt. Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen freuen sich auf viele Besucher.

Gisela Ellermann

Neues Gesicht im Gemeindezentrum

Bockhorner Friedhofsverwaltung hat wieder eigene Fachkraft

Seit dem 01. November 2008 hat die Kirchengemeinde Bockhorn mit Frau Erika Welk eine neue Kraft für das Büro der Friedhofsverwaltung. Nachdem Frau Helma Schnoing in den Ruhestand verabschiedet wurde, sollte erst die Pfarramtssekretärin Frau Hildegard Schmale die Aufgaben übernehmen, doch weil die Friedhofsverwaltung ein ganz eigenständiges Arbeitsgebiet ist, war es gut, eine neue Fachkraft dafür gewinnen zu können.

Im Gespräch mit HALTEPUNKTE erzählte die neue Mitarbeiterin, dass ihr die Arbeit sehr viel Freude bereitet und dass es schön ist, „dass man hier mit Menschen zu tun hat und die gesammelte Lebenserfahrung anwenden kann“. Vorher war sie lange in der Finanzabteilung des Diakonischen Werkes tätig, sowie als Bürokauffrau bei der Kirchengemeinde Westerstede beschäftigt.



Frau Erika Welk an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Durch Ihre bisherigen Tätigkeiten ist es Frau Welk auch möglich ggf. Vetretungsdienste für unser Pfarrbüro zu übernehmen, wenn durch längere Krankheit oder Urlaubsphasen das Büro unbesetzt bleibt. In Ihrer Freizeit singt Erika Welk,

die mit ihrem Mann in Bockhorn wohnt und einen Sohn hat, „leidenschaftlich gerne im Gospelchor Varel!“ Historische Romane gehören zu Ihrer Lieblingslektüre und sie entspannt sich beim Sport, verriet sie HALTEPUNKTE.

Susanne Schymanitz

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum in Bockhorn

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 6

Kinderchor:
jeden Montag von 15 - 16 Uhr,
Heide Hensel, Kerstin Jelinski

Kirchenchor:
jeden Dienstag von 19 - 20 Uhr,
Heide Hensel

Frauenkreis:
Jeden 3. Dienstag im Monat,
19.30 - 21.30 Uhr, Gertraut
Tjabben, Telefon: 044 53/79 14
Handarbeitskreis:

Jeden Montag von 15 - 17 Uhr,
Hannelore Leischner
Telefon: 044 53/7 16 79

Seniorenachmittag:
Jeden 1. Freitag im Monat
von 15 - 17 Uhr, Ursula Stock-
haus, Helma Grahlmann, Gisela
Cordes, Pastor Harro Kawaletz,
Telefon: 044 53 - 99 88 00

In der Bockhorner Kirche

Andacht „Zeitansage“:
Jeden letzten Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Pastor Harro Kawaletz
und Lektoren

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppen:
jeden Dienstag von 9.30 - 11 Uhr,
Astrid Kruse
Telefon: 044 52 - 70 98 58

jeden 2. und 4. Freitag im Monat
von 9 - 11.30 Uhr, Tatjana Ross-
kamp Telefon: 044 52 - 81 20

Jugendgruppen:
Siehe Seite 6

Handarbeitskreis:
jeden Montag, 14.30 - 17.30 Uhr

Seniorenfrühstück:

Jeden letzten Donnerstag im Mo-
nat, 9 - 11 Uhr, Pastorin Susanne
Schymanitz, Ingrid Ammermann,
Telefon: 044 52 - 346

Gemeindekirchenratssitzungen:
Donnerstag, 12. März im Gemein-
dehaus Grabstede
Donnerstag, 16. April und
Donnerstag, 14. Mai im Gemein-
dezentrum Bockhorn, jeweils um
20 Uhr
Am Dienstag, den 28. April um
19.30 Uhr für die gesamte Friesi-
sche Wehde in Bockhorn.

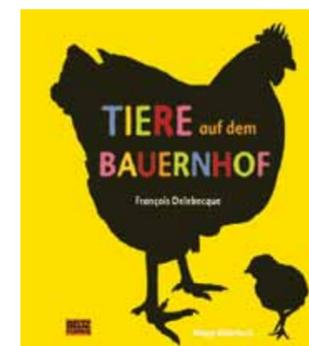
Durch Dick und Dünn und Schattentiere

Zwei Bücher für kleine und etwas größere Leseratten

Liebe Freunde der Lesemaus!
Wie farbig kann schwarz-
weiß sein!

Unsere jüngste Enkelin hatte schon 2-jährig einen Heißhunger auf Bücher. Nie ging sie ohne ihr Lieblingsbuch ins Bett; es musste unter dem Kopfkissen liegen. Jeder von uns Erwachsenen erinnert sich noch heute genau an diese erste geradezu lebenswichtige geistige Nahrung.

Einen idealen Einstieg, die Bilderwelt selbsttätig zu entdecken, bietet das Klapp-Bilderbuch „Tiere auf dem Bauern-

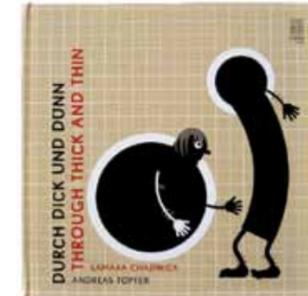


hof“ von F. Delebeque (Beltz & Gelberg 2008).

Die Kuh, Ziegen- und Hühnerfamilie und sonstiges Federvieh, Schweine und andere Vierbeiner, verstecken sich

nämlich hinter ihrem Schattenbild. Greift man mit spitzen Fingern in die winzige Öffnung der Klappen, steht das identische bunte Foto des Tieres darunter. Besonders reizvoll ist die wechselnde Perspektive: von vorn, hinten oder sogar mit Überschneidungen. Dafür dürfte dem 2-jährigen Kind sicher manches einfallen: Hat das Pferd wirklich einen Klumpfuß? Warum zeigen uns die Schafe die Kehreseite? Ist das Tier nun ein Esel oder ein Pferd, das uns so direkt anguckt? Kleinkinder freuen sich über jedes Wiedererkennen von Menschen und Tieren. Wie stolz zeigt es Erwachsenen nun sein Wissen, was hinter den schwarzen Figuren steckt!

An ältere Kinder wendet sich das fröhliche Buch „Durch dick und dünn“ oder „Through thick and thin“ von A. Töpfer und S. Chadwick (kookbooks, Idstein 2007). Der kugelförmige Pim spricht englisch und erzählt, wie er den spindeldürren Pipa angelte und mit ihm viele Abenteuer erlebte. Pipa hingegen schildert deutsch seine begonnene Seereise, die durch den Angelhaken in sei-



nem Hinterteil so plötzlich unterbrochen wurde. Zuerst spielen die beiden phantasievoll, z. B. Schattenspringen, dann führen sie im eigenen Zirkus Kunststücke für ihre Freunde auf, und schließlich fällt ihnen ein, dass sie zum Mond bzw. Sonne reisen könnten, ja auch die Welt. - Junge English-Lerner werden stolz auf ihre Sprachkenntnisse sein, bei denen ihnen der deutsche Text behilflich ist; der Erwachsene hat Spaß an den leicht nuancierten Aussagen der beiden Akteure. Die künstlerische Umsetzung der Bildideen ist ein einziges Vergnügen. Man fühlt sich an Wilhelm Busch erinnert, wenn man die fest zusammengekniffenen Körperöffnungen von Pim sieht, der sich zu einem Ballon aufgeblasen hat, um so mit Pipa

zum Mond aufzusteigen. - Bereits das Titelbild enthält die witzige Idee, Pimas Kopf in einem Tunnel verschwinden zu lassen, damit er dann erst auf der ersten Doppelseite daraus auftaucht. Ebenso verschwindet auf der Rückseite des Buches Pims Kopf, der vorne auf der Vorstellungseite erscheint. Der Titel lautet ja auch „Durch dick und dünn“ und nicht „Dick und Dünn“. Weiß, beige, braun, rot und bes. auch grau bringen die Farbigeit in das kleinkarierte Konzeptpapier. Nur die Traumwelt spielt sich auf vergrößerten Quadraten ab, besonders fein als symbolisch angedeutete Eisquader des Iglus am Pol. - Die Redewendung: „Vor allem wurden wir die dicksten (und dünnsten) Freunde der Welt“ ist ein wundervolles Happy end der Geschichte. Vor der blutroten Sonne, Sinnbild des harmonischen Lebens, löst nun seinerseits Pipa den Angelhaken von Pims Bauch, den er über Stock und Stein als treuer Freund per Fahrrad gezogen hatte.

So lieb die Erzählung, so liebevoll die Gestaltung!
Eure Lesemaus=

Pflanzzeit - „Nicht die Bohne“



Wenn du wissen willst, wie sich die Pflanze aus dem Samen entwickelt, kannst du das gut an Bohnen beobachten. Lege dir dazu aus einem Glas und einigen Bohnen ein Minigewächshaus auf dem Fensterbrett an. Dann kannst du auch sehr gut beobachten, wie sie sich Tag für Tag verändert und wie ihre Wurzeln wachsen. Wie das gemacht wird, kannst du hier nachlesen:

Was du brauchst:

- ein durchsichtiges Glas
- (z. B. großes Marmeladenglas)
- 4 bis 6 Bohnen
- etwas farbiges Haushaltspapier und Zellstoff

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird eine farbige Papierserviette aus Zellstoff oder ein Stück Löschpapier von innen an den Glasrand gedrückt.
2. Dann stopfst du in das Gefäß zerknüllten Zellstoff.
3. Zwischen die farbige Serviette und das Glas steckst du die Bohnen.
4. Gieße nun das Zellstoffknäuel vorsichtig, bis es gleichmäßig feucht ist. Achte darauf, dass sich auf dem Boden kein Wasser sammelt. Denn dann hast du zu viel gegossen.
5. Sorge dafür, dass das Papier immer schön feucht ist, und beobachte, was nach einigen Tagen passiert!



Aus dem Gemeindegemeinderat

Am 21. November letzten Jahres verstarb, kurz vor ihrem 88. Geburtstag die Ehrenälteste Marianne Bruns. Marianne Bruns war unserer Kirchengemeinde von Jugend an verbunden. Von 1983 bis 2000 übernahm sie als Kirchenälteste in der Gemeindeleitung Verantwortung. Vom Jahr 2000 an blieb sie als Ehrenälteste wertvolle Beraterin und gute Seele. Als Mitarbeiterin im Besuchsdienst standen ihr die Türen in den Häusern unserer Gemeinde stets weit offen.

Herbert Schulz ist aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember aus dem Gemeindegemeinderat ausgeschieden. Er wird unserer Gemeinde weiterhin verbunden bleiben und sich an einzelnen Projekten beteiligen.

Hildegard Kriebitzsch

Vergangenes gesucht 150 Jahre Kirchengemeinde

Wer hat noch Fotos oder Dokumente?

Im Jahr 2010 wird unsere Kirchengemeinde 150 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum suchen wir alte Bilder Gesangbücher, Hausbibeln, Dokumente und Urkunden aus der vergangenen Zeit. Wir planen im Jubiläumsjahr nicht nur eine Ausstellung, sondern arbeiten parallel dazu, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Heimatkunde im Heimatverein, an einem Heft über die Entwicklung und Geschichte der Neuenburger Kirchengemeinde. Ansprechpartner ist das Kirchenbüro (Öffnungszeiten dienstags bis freitags 9.30 bis 12 Uhr, Tel.: 04452/ 91 81 30) Wir freuen uns auf ihre Unterstützung! Für den Arbeitskreis Kirchengeschichte

Hildegard Kriebitzsch

Neue Eltern-Kind-Gruppe Infoabend für interessierte Eltern

Zwei neue Angebote für Eltern mit Kindern ab sechs Monaten beziehungsweise zwei Jahren starten am 21. April im Gemeindehaus.

Damit interessierte Eltern die Kursleiterinnen Urte Quathamer, Elke Osterthun, sowie Heike Küls-Bitter als pädagogische Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven kennenlernen und sich einen Einblick über die Kursinhalte verschaffen können, gibt es am Donnerstag, dem 26. März, um 20 Uhr einen Informationsabend im evangelischen Gemeindehaus, Urwaldstraße 5.

Parkplätze befinden sich in der Graf-Anton-Günther-Straße, gegenüber des Friedhofs. Die Teilnahme an dem Infoabend ist kostenfrei.

Die Gruppen treffen sich wöchentlich je nach Alter für eine bis 1,5 Stunden zum Singen, Spielen und Zusammensein.

Andrea Feyen

Nicht der fernste Mensch ist uns das größte Geheimnis, sondern gerade der Nächste.

Dietrich Bonhoeffer

Eingeschränkte Alltagskompetenz

Besuchsdienst trifft sich

Das nächste Treffen des Besuchsdienstes am Mittwoch, dem 15. April, um 15.30 Uhr findet im Gemeindehaus, zu dem Thema „Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (Demenz) wahrnehmen“, statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen erteilt das Kirchenbüro.

Hildegard Kriebitzsch



Willkommen in Neuenburg – künftig zwei Seelsorgebezirke

Pastorin Anja Schäfer ist seit Anfang des Jahres in unserer Gemeinde als Seelsorgerin tätig. In einem Gottesdienst stellte sie sich der Gemeinde vor.

HALTEPUNKTE fragte nach: Frau Schäfer, herzlich willkommen in Neuenburg! Haben Sie sich ein bisschen eingelebt?

Vielen Dank! Ja, mein Sohn Benedikt und ich haben uns hier schon etwas eingelebt. Dank Pastor Scheuer und Mitgliedern des Gemeindegemeinderates haben wir eine schöne Wohnung in Collstede gefunden, in der wir uns auch schon gemütlich eingerichtet haben. Glücklicherweise sind auch schon alle Umzugskartons ausgepackt. Wir fühlen uns hier schon ganz wohl und mein Sohn ist ganz begeistert von seinem neuen Kindergarten.

Wir würden gern mehr über Sie erfahren.

Ich komme aus Varel, genauer gesagt aus Langendamms. Ich bin zum LMG gegangen und habe dann von 1994 bis 2002 in Kiel und Bochum Evangelische Theologie studiert. In meiner Heimatgemeinde war ich seit meiner Konfirmation im Jahr 1989 aktiv in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Irgendwann ist dann der Entschluss gereift, Theologie zu studieren und Pastorin zu werden. Meine letzte Pfarrstelle war in Wiefelstede. Dort hatte ich allerdings keine Pfarrstelle inne, sondern war zur pastoralen Mitversorgung angestellt. Ich habe von 2004 bis 2006 mein Vikariat dort gemacht und bin dann als Pfarrvikarin übernommen worden. Dort habe ich besonders mit Kindern und Jugend-

lichen gearbeitet. Im Rahmen meines Zweiten Theologischen Examens habe ich Kinder zu Kirchenführern ausgebildet. Diese acht Mädchen haben viel über „ihre“ Kirche gelernt und sie Besuchergruppen nahe gebracht.

Dann habe ich einen Großteil der Jugendlichen in der Konfirmandenzeit begleitet und habe u.a. ein Blockmodell für den Konfirmandenunterricht angeboten. Diesen habe ich gemeinsam mit den Jugendlichen meiner Jugendgruppe vorbereitet und durchgeführt.

Außerdem schlägt mein Herz für die Kirchenpädagogik und ich hoffe, auch einiges von meinen Erfahrungen hier in Neuenburg mit einbringen zu können.

Ich freue mich auf die vielen Begegnungen mit den Neuenburgern, auf neue Aufgaben und Herausforderungen und hoffe, dass ich die Menschen gut in ihren jeweiligen persönlichen Situationen ein Stück weit begleiten kann und darf.

Mir ist wichtig Menschen, und besonders auch Jugendliche davon zu überzeugen, dass der christliche Glaube kein Märchen aus längst vergangener Zeit ist. Ich möchte gerne in den Gottesdiensten, in den Begegnungen mit Menschen, im Konfirmandenunterricht usw. aufzeigen, dass die Geschichte mit Jesus auch heute noch andauert und für uns eine Bedeutung haben kann, wenn wir uns darauf einlassen. Menschen suchen auch heute noch nach einem Sinn für ihr Leben – Junge wie auch Erwachsene. Unsere Aufgabe als Pastoren, als Gemeinde, ist, sie auf dieser Suche zu begleiten und sie in



Fühlt sich schon sehr wohl in Neuenburg: Pastorin Anja Schäfer mit Sohn Benedikt. Foto: bbm

ihren Anfragen ernst zu nehmen, denn dass zum Glauben immer auch Ängste, Fragen und Zweifel gehören, ist menschlich. Doch immer wieder Wege aufzuzeigen, den Kontakt zu Gott zu suchen, sich an ihn zu wenden und sich nicht entmutigen zu lassen, sehe ich als eine der

wichtigsten Aufgaben in meiner Arbeit an.

In meiner freien Zeit genieße ich die Stunden mit meinem Sohn. Im Sommer fahren wir gern mal mit dem Fahrrad, gehen in den Zoo, spielen Fußball. Ich lese sehr gerne, komme nur leider viel zu selten dazu. Außerdem spiele ich Gitarre und singe sehr gerne. Auch verbringe ich gerne Zeit mit Freunden oder sitze einfach nur mal in einem Cafe und gönne mir einen Latte Macchiato.

Frau Schäfer, herzlichen Dank für das Interview.

Wir wünschen Ihnen viel Freude im Amt und Gottes Segen.

Britta Hansen-Maschke

Pastoren teilen sich Aufgaben In Zukunft zwei Seelsorgebezirke

Nachdem die Kirchengemeinde Neuenburg seit Januar von zwei Pastoren mit je halber Stelle betreut wird, hat der Gemeindegemeinderat auf ihren Vorschlag hin der Einrichtung von zwei etwa gleich großen Seelsorgebezirken zugestimmt. Ziel ist es, den Gemeindegliedern in den verschiedenen Ortsteilen Neuenburgs nachvollziehbar und zuverlässig pastorale Dienste anbieten zu können.

Pastorin Anja Schäfer ist demnach innerorts südlich der Urwaldstraße und östlich der Westersteder Straße für die Ortsteile Astede und Collstede sowie für den Bereich Astederfeld mit etwa 1300 Seelen in evangelischen Haushalten zuständig.

Das Aufgabengebiet von Pastor Christian Scheuer umfasst den übrigen Ortskern Neuen-

burgs ab Urwaldstraße nördlich, Westersteder Straße westlich, die Wohngebiete Schulenbergskamp und Fasanenweg/Krogkamp, die Außenbezirke Ruttel mit Ruttelerfeld u. Neuenburgerfeld mit zusammen etwa 1500 Seelen.

Konfirmanden werden weiterhin von beiden Pastoren jahrgangsweise unterrichtet.

Hier findet die Einteilung nach Seelsorgebezirken keine Anwendung. Auch bei Geburtstagsbesuchen, Ehejubiläen oder anderem kann es weiterhin durchaus sein, dass Sie je nach Tag und Möglichkeit vom Pastor oder der Pastorin besucht werden. Denn beide fühlen sich auch weiterhin für die ganze Gemeinde verantwortlich und freuen sich auf gute, neue Begegnungen und manch vertrautes Wiedersehen.

Pastor Christian Scheuer

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr.
Yvonne Elbers,
Telefon 044 53/48 72 33

Eltern-Kind-Gruppe:
ab 6 Monate: ab 21. April achtmal dienstags um 9 Uhr,
Urte Quathamer
ab 2 Jahren: ab 21. April achtmal dienstags um 10.15 Uhr,
Elke Osterthun

Kindertreff: siehe Seite 6

Jugendgruppe: siehe Seite 6

Internetcafé: siehe Seite 6

Kinder-Blockflöten-Kurse:
siehe Seite 6

Kinder-Gitarren-Kurse:
siehe Seite 6

Gesprächsabende für Frauen:
Jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 22 Uhr,
Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

Spielerabend für Frauen:
Jeden 2. Montag im Monat ab 19.30 Uhr,
Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

66+ Club der Älteren:
Jeden 1. Montag im Monat um 15 Uhr, Pastor Christian Scheuer,
Telefon: 044 52/91 81 30

Tanz im Sitzen für Senioren: Donnerstags alle 14 Tage von 10 bis 11 Uhr, Termine siehe Tagespresse, Lisa Kunst,
Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor Zetel-Neuenburg: verschiedene Anfängergruppen und Posaunenchor uvm. an unterschiedlichen Tagen und Orten. Ansprechpartner für alle Gruppen: Johann Lüschen, Telefon: 044 53/16 79

Chor:
Jeden Dienstag von 19.30 bis 20.30 Uhr, Gertrud Schedl,
Telefon: 044 52/78 59

Besuchsdienst:
Pastor Christian Scheuer,
Telefon: 044 52/91 81 30

Gemeindegemeinderatssitzung:
Dienstags am 10. März, 21. April, 19. Mai, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus
Am Dienstag, den 28. April um 19.30 Uhr für die gesamte Friesische Wehde in Bockhorn.

„Wir hören uns!“ – Combo bei Konfirmationen

Seit einigen Jahren schon bereichert die Combo vor allem Konfirmationen und besondere Gottesdienste musikalisch. Spontan trafen sich damals die SängerInnen zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Einige der Combomitglieder, die unter dem Namen „Taktlos“ begann, erlernten noch Instrumente wie E-Bass, Trommel und Querflöte. Die Combo möchte vor allen Dingen zum Mitmachen und Mitsingen anregen und den Spaß an der Musik an die Gottesdienstbesucher weiter geben.



Lesen und Arbeiten – Gesprächsabende für Frauen

An jedem zweiten Donnerstag im Monat findet der Gesprächsabend für Frauen um 20 Uhr im Gemeindehaus, Urwaldstraße 5 statt. Donnerstag den 12. März heißt das Thema: „Ich bin Prinzessin, du Frosch“ - Was lesen Sie gerade? Wissen Sie oder ahnen Sie, warum Sie dieses Buch gerade jetzt lesen? Wie lese ich? Habe ich einen eigenen Lesestil?

Haben Sie Lust ihre eigene Lesenatur zu erkunden, Ihre

Vorlieben und Gewohnheiten? Am Donnerstag, dem 14. Mai geht es um: „Arbeit, ein gutes Stück Leben – welchen Stellen(wert) hat Arbeit? Arbeit scheint unser Leben zu bestimmen. Menschen fallen in ein tiefes Loch, wenn sie ihre Arbeit verlieren und keine neue Arbeit finden. Über Arbeit können sie stundenlang reden und sich beklagen... Welchen Wert nimmt Arbeit in meinem Leben und dem Anderer ein?

Haben Sie sich das nicht auch schon einmal gefragt? Die Gesprächsabende sind offen für interessierte Frauen, nicht nur aus Neuenburg. Parkmöglichkeiten finden Sie in der Graf-Anton-Günter Straße, gegenüber dem Friedhof. Wenn Sie Lust haben, schauen Sie doch einmal vorbei! Bei Fragen, können Sie mich gerne anrufen: Hildegard Kriebitzsch, Tel.: 04452/77 31

Hildegard Kriebitzsch

Stille Zeit in der Schlosskapelle Siehst Du mich?

hat die christliche Leidens- und Erlösungsgeschichte auf ein einziges großes Fries gebracht. Die original Leinwand befindet sich in der Pfarrei St. Bruno in Unterrath. Ganz nach biblischer Vorlage beginnt der Kreuzweg mit dem Abendmahl und stellt die Ereignisse rund um den Kreuzestod und die Auferstehung Jesu mit großer Farbenpracht und Intensität dar. Künstlerin Cynthia Tokaya möchte in ihrem Kreuzweg die Frohe Botschaft verkünden. Ihre Bilder

sollen keine Angst verbreiten, keine Verkündigung von Leid, sondern sie stehen für „Es geht weiter. Der Tod ist besiegt!“ In den Gemälden liegen Bilder übereinander, Emotionen in großen Gesten und kleine versteckte Botschaften sind immer wieder neu zu entdecken. Jeweils ein Teil des Gemäldes steht bei jeder „Stillen Zeit“ bei Kerzenlicht, meditativer Musik und passenden Texten im Mittelpunkt. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

Britta Hansen-Maschke

Kindertrefftermine

Kinder ab fünf Jahre sind herzliche zum monatlichen Kindertreff in das Gemeindehaus eingeladen. Das Team um Edith Will und Ulrike Schröter-Wilkens lässt sich immer tolle Sachen zum Mitmachen einfallen. Die nächsten Termine sind jeweils um 15 Uhr: Mittwoch der 4. März, 1. April und 6. Mai. Jetzt schon einmal merken: Am Freitag, dem 5. Juni und Samstag, dem 6. Juni findet wieder das beliebte Zelten auf der Wiese vor dem Gemeindehaus statt. Beim Ferienprogramm, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindejugendring am Mittwoch, dem 1. Juli ist auf jeden Fall Spaß vorprogrammiert.

Britta Hansen-Maschke

Zulassung zum Abendmahl

Besondere gottesdienstliche Feier

Am Gründonnerstag, dem 9. April (15-Uhr-Gruppe) und am Karfreitag, dem 10. April (17-Uhr-Gruppe), jeweils um 18 Uhr sind Eltern und Vorkonfirmanden zu einer besonderen gottesdienstlichen Feier in den Großen Saal des evangelischen Gemeindehauses, Urwaldstraße 5 eingeladen. Wie in der kirchengemeindlichen Konfirmandenordnung vorgesehen, werden die Konfirmanden auf das Abendmahl vorbereitet. Gemeinsam mit ihren Eltern erleben sie die Gemeinschaft eines Agapemahles, zu dem jeder eine Kleinigkeit zu Essen mitbringt. Im Laufe des Jahres bis zu ihrer Konfirmation können sie dann Erfahrungen sammeln und Teil der Abendmahlsgemeinschaft in der Kirche werden. Zu diesem wichtigen Ereignis wird noch einmal gesondert eingeladen.



Fachmännische Restauration



„Damit „Moses“ als Lesepulträger im Jubiläumsjahr von Wilhelm Kunst wieder im alten Glanz erstrahlt, wird er in diesen Wochen in der Werkstatt von Lars Böhnner (unser Bild zeigt ihn bei der Arbeit) einer aufwändigen Restauration unterzogen. Vor Arbeitsbeginn erfolgte eine technologische Untersuchung der Pigment- und Bindemittel, durch die nachfolgende Analyse konnte die Originalfarbe ermittelt werden. Außerdem hat sich Lars Böhnner intensiv mit der Mal- und Werktechnik der vor ca. 60 Jahren entstandenen Figur auseinandergesetzt.“

Foto: bhm

Heike Ablborn



Einladung zum Osterfrühstück

Wie in jedem Jahr sind die Gemeindeglieder am Ostersonntag nach dem Gottesdienst zur Osternacht zu einem gemütlichen Frühstück ca. 7.30 Uhr ins Martin-Luther-Haus eingeladen. Lassen Sie sich doch einmal verwöhnen, bringen Sie ihre Familie mit und setzen Sie sich an einen schön gedeckten und dekorierten Tisch. Sie haben Gelegenheit, mit vielen Leuten ins Gespräch zu kommen und zu Haus bleibt ihre Küche aufgeräumt. Wir freuen uns auf Ihrem Besuch.



Goldene und Jubiläumskonfirmation

Auch in diesem Jahr lädt die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Zetel wieder zur Feier der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnadenkonfirmation ein. Das Fest der Jubiläumskonfirmation feiern wir am **14. Juni 2009** und der Goldenen Konfirmation am **30. August 2009**. Eingeladen sind alle ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1959, 1949, 1944 und 1939, auch wenn sie in anderen Kirchen konfirmiert wurden. Anders als in den Vorjahren ist es dem Kirchenbüro in diesem Jahr allerdings nicht

mehr möglich, die zum Teil detektivische und sehr zeitaufwändige Suche nach Namen, Geburtsnamen und aktuellen Adressen aufzunehmen. Wir bitten daher die Gemeinde, sich durch einen Anruf beim Kirchenbüro selber zu melden, worauf eine schriftliche Einladung zugeschickt wird. Für Hinweise bei der Beschaffung von Anschriften von ehemaligen Klassenkameraden sind wir sehr dankbar. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro unter der Telefonnr. 04453 - 26 64.



„Das Abendmahlsgerätschaft in der St. Martins-Kirche zu Zetel - im Vordergrund der aus dem 17. Jahrhundert stammende Kelch; im Hintergrund ist die aus den Bremer Silberwerkstätten Richard Schulze stammende Neuanfertigung eines Abendmahlskelches und einer Patene zu sehen.“

Heike Ablborn

ANMELDETAG: Neue Vorkonfirmanden

Es ist schon wieder soweit, am 26. Mai 2009 können in der Zeit von 15 bis 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus am Corporalskamp die Konfirmanden des Jahrganges 2011 angemeldet werden. Alle Jugendlichen, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben und nach den Sommerferien das siebte Schuljahr besuchen werden, gehören diesem Konfirmandenjahrgang an.

Für die Anmeldung wird das Stammbuch und wenn vorhanden, die Taufurkunde benötigt. Pastor Andreas Kahnt und Heike Ahlborn werden an diesem Nachmittag die Anmeldungen entgegennehmen und eventuell vorhandene Fragen beantworten.

„Nie auf der Stelle stehen“

Teamfortbildung in unserem Kindergarten

An unserem ersten Arbeitstag im neuen Kindergartenjahr konnten wir Ingeborg Pohl von der Kindergartenarbeit der Kirche Oldenburg als Referentin zu dem Thema „Religionspädagogik“ bei uns begrüßen.

Als evangelischer Kindergarten begleiten uns Geschichten aus der Bibel im Jahr.

„Nie auf der Stelle stehen“ oder auch neue Möglichkeiten suchen, um mit den Kindern die Bibelgeschichten zu erleben, das ist eines unserer Ziele in der Arbeit mit den Kindern.

Eine sehr schöne und anschauliche Methode in der Religionspädagogik ist die „Kett-Methode“. Diese Methode konnten alle Erzieherinnen am Fortbildungstag kennen lernen und selbst erleben.

Bei dieser Methode wird eine Geschichte in mehreren



Die Erzieherinnen erleben die Kett-Methode.

Teilen vorgelesen. Jeder Zuhörer hat zwischen dem Vorlesen die Möglichkeit, ein Bodenbild aus verschiedenen Materialien zu gestalten. Das Bild wächst mit der Geschichte. So hat jeder sein eigenes Bild.

Diese Methode der Geschichtenerzählung wird von den Erzieherinnen nach der Fortbildung gern eingesetzt. Die Kinder nehmen dieses An-

gebot mit Freude an. Auch in unserer überarbeiteten Konzeption, die nun auch schon so gut wie fertig geschrieben ist, nimmt die Religionspädagogik einen großen Raum ein.

Wenn Sie mehr über diese Arbeit erfahren möchten, besuchen Sie uns unter www.kiga-regenbogenfisch.de Berichte aus den Gruppen.

Maren Strey

Gruppen und Kreise

Chöre:
jeden Montag im Martin-Luther-Haus (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 04456 - 94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren
16 - 17 Uhr
Gospelchor
18.15 - 19.45 Uhr
Kirchenchor
20 - 21.30 Uhr

Posaunenchor:
Verschiedene Anfängergruppen, Vorbereitungskurse, Jungbläserchor und Posaunenchor an verschiedenen Tagen und Orten;
Kontakt: Johann Lüschen,
Telefon: 04453 - 16 79

Guttempler Gemeinschaft:
Martin-Luther-Haus, jeden Montag um 20 Uhr;
Andreas Hußmann,
Telefon 04453 - 46 41

AI Anon u. AA-Gruppe Zetel:
Martin-Luther-Haus, jeden Donnerstag um 19.30 Uhr;
Kontakt: AA-Telefon:
04452 - 83 40 + 7 26 14,
AIAnon (Angeh.) 04452 - 91 85 21

Ältere Generation:
Martin-Luther-Haus, jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr;
Pastor Andreas Kahnt,
Telefon: 04453 - 2664

Hospizdienst Friesische Wehde:
Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr;
Irmgard Höfers,
Telefon: 04453 - 48 66 60

Treffpunkt für Trauernde:
Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr;
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 04453 - 48 66 60

Angebote für Frauen
(gemeinsam mit der Kirchengemeinde Neuenburg)
Kontakt: Kerstin Spradau-Kahnt,
Telefon: 04453 - 9 39 40 04

Kindergottesdienstteam
Kontakt: Katrin Wiechmann, Telefon: 04453 - 93 86 27

Krabbelgruppe:
Martin-Luther-Haus, jeden Donnerstag 9.30 - 11 Uhr,
(6 Mon. bis 1 ½ J.);
Jantje Janssen
Tel. 04453 - 48 87 35

Jugendgruppen und Arbeitskreis für Konfirmandenzeit:
Siehe Seite 6

Gemeindekirchenratssitzungen:
jeweils um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus
10. März 2009, 14. April 2009, 12. Mai 2009
außerdem am 28. April um 19.30 in Bockhorn eine gemeinsame Sitzung der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel

Offene Kirche in Zetel

Startschuss für das Projekt im März



Auch im vor uns liegenden Jahr ist das Team „Offene Kirche“ bestrebt, die St. Martins-Kirche verlässlich geöffnet zu halten. Aus diesem Grunde treffen sich alle Teammitglieder zu einer ersten Planungsbesprechung am 17. März 2009 um 19 Uhr im Gemeindehaus am Corporalskamp. Selbstverständlich sind neue, am Projekt interessierte ganz herzlich eingeladen und willkommen. Jede hilfreiche Hand trägt zum Gelingen des Projektes – auch im Jahr 2009 - bei.

Dieter Maida

Ein Holzschnitzer zwischen Gebrauchs- und Sakralkunst

Ausstellung über Wilhelm Kunst im Schulmuseum

Zahlreiche Holz-Kunstwerke zieren Zeteler Stuben und hölzerne Gebrauchsgegenstände werden vielleicht sogar noch benutzt. Über Frieslands Grenzen hinaus wurde Wilhelm Kunst jedoch mit den sakralen Bildhauerarbeiten, wie die große Mosefigur und die vier Evangelisten an der Kanzel in der St.-Martins Kirche in Zetel bekannt.

Der Geburtstag des Holzkünstlers jährt sich am 8. August zum 100. Mal. Zu diesem Anlass präsentieren die Gemeinde und die Kirchengemeinde Zetel eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Wilhelm Kunst vom 1.



Ausschnitt eines Evangelisten, angebracht an der Kanzel der St. Martins-Kirche

April bis 1. November 2009 im Schulmuseum in Bohlenbergfeld. Dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr können Interessierte mehr vom Leben und Wirken des Holzschnitzers erfahren, der in seiner Lehrzeit weit über die regionalen Grenzen Frieslands hinaus gekommen ist.

Informationen erteilt das Schulmuseum unter Telefon 04453 - 13 81. Die evangelische Kirchengemeinde wird in dieser Zeit die Öffnungszeiten des Museums und die der Kirche, die das Emblem der „Offenen Kirche“ trägt, einander anpassen.

Britta Hansen-Maschke



„Können wir nächstes Mal wieder kommen?“

„Ist das jetzt jede Woche?“, „Nur in der Adventszeit?“, „Oh, schon vorbei?“, so fragten die Kinder nach der Stillen Zeit.

Stille Zeit?

Ja, in der Adventszeit stand das Martin-Luther-Haus am Corporalskamp an jedem Freitag um 17.45 Uhr zur Stillen Zeit für Kinder bereit.

Schon am Eingang wurde man vom Schein mehrerer Kerzen empfangen, die einen bis in den großen Raum geleiteten. Auch hier gab es nur gedämpftes Licht und viele Kerzen. Zwischen den Lichtern gab es etwas zu entdecken. Woche für Woche konnten die Kinder miterleben, wie sich das Krippen-

bild änderte. Waren Maria und Josef anfangs noch mit ihrem Esel weit entfernt von Bethlehem, Stall und Krippe. Und die Hirten weideten ihre Schafe auf den Feldern. Und die Krippe war leer!! So rückten sie doch immer dichter zusammen bis ganz zum Schluss (man hätte dabei sein müssen)

Gemütlich auf dem Boden, lauschten die Kinder den Geschichten vom St. Nikolaus, Jonas, einer Taube, einem Engel in der U-Bahn und der Eselin Elke. Dazu wurden viele Adventslieder gesungen. Mal begleitet von einer Gitarre (Michael Winkel) oder Flöte (Andreas Kahnt). Vielen

Dank!! Und auch ein Dank an die Bläser, die ihre Übungsstunde in die Alte Schule Marschstr. verlegt haben! So konnte es wirklich eine Stille Zeit werden.

Und eine Antwort auf die vielen Kinderfragen gibt es auch! Die Stille Zeit im Advent gibt es nur im Advent, aber ihr seid alle herzlich eingeladen zur Kinderkirche, (Kindergottesdienst)! Ihr dürft jedes mal wieder kommen, nicht jede Woche- aber jeden letzten Sonntag im Monat treffen wir uns um 10 Uhr in der St. Martins Kirche und gehen dann gemeinsam in die Alte Schule Marschstraße. Auch dort wird gesungen,

werden Geschichten erzählt, gebetet, und ????

Im letzten Kindergottesdienst gab es eine spannende Geschichte von der Königin Esther, die ein ganzes Jahr lang verwöhnt wurde, ... so viel Zeit hatten wir nicht, aber es wollte auch kein Kind nach Hause!!

Wenn du neugierig geworden bist, komm doch einfach mal vorbei. Die nächsten Termine der Kinderkirche sind am 22. März und am 31. Mai. Im April fällt die Kinderkirche aus, da an diesem Sonntag der Gottesdienst in Bohlenbergfeld beim Trecker-treffen stattfindet.

Eure Katrin Wiechmann

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Kirchenbüro:
Hildegard Schmale
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di - Fr 8 - 11 Uhr, Do 14 - 18 Uhr
Telefon: 04453 - 75 86
FAX: 04453 - 7 20 16
E-Mail: ev-kirchengemeinde.bockhorn@ewetel.net

● Gemeindegemeinderat
Vorsitzender Stefan Brunken
Telefon: 04453 - 7 18 63
Stellvertreter Pastor Harro Kawaletz

● Pfarramt Nord
Pastor Harro Kawaletz
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 - 99 88 00

● Pfarramt Süd
Pastorin Susanne Schymanitz
Theilenmoorstr. 10,
26345 Grabstede
Telefon: 04452 - 3 46
E-Mail: schymanitz@gmx.de



● Ev.-luth. Kindergarten
Gisela Ellermann
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 - 75 15

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro:
Waltraut Schwab
Urwaldstr. 5
26340 Neuenburg
Di - Fr 9,30 - 12 Uhr
Telefon: 04452 - 91 81 30
E-Mail: ev.kirchenbuero.neuenburg@t-online.de

● Pfarramt Neuenburg
Pastor Christian Scheuer
Urwaldstr. 5, 26340 Neuenburg
Telefon: 04452 - 91 81 30
E-Mail: kirche.neuenburg@t-online.de

Pastorin Anja Schäfer
Ziegeleistraße 47
26340 Neuenburg
Telefon: 04452 - 70 88 76



● Gemeindegemeinderat
Vorsitzender
Pastor Christian Scheuer
Stellvertreterin Hildegard Kriebitzsch
Telefon: 04452 - 77 31

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro:
Rita Reck, Andrea Willms
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di - Fr 9 - 12 Uhr
Telefon: 04453 - 26 64
FAX: 04453 - 67 76
E-Mail: ev.kirchengem.zetel@ewetel.net

● Friedhofswesen
Heike Stulken
Di + Do 9 - 12 Uhr
und nach telefonischer Absprache
Telefon: 04453 - 20 33

● Pfarramt Nord
Pastor Michael Trippner
Chaukenstr. 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453 - 93 84 40

● Pfarramt Süd
Pastor Andreas Kahnt
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453 - 9 39 40 04

● Gemeindegemeinderat
Vorsitzender Pastor Andreas Kahnt
Stellvertreterin Heike Ahlborn
Telefon: 04453 - 48 65 42



● Ev.-luth. Kindergarten
Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 04453 - 27 50

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon:
Johannes Maczewski,
Sonnenweg 10, Bockhorn
Telefon: 044 53 - 48 52 55
E-Mail: johannes.maczewski@Ejomain.de

Hospizdienst
Friesische Wehde
Telefon: 044 53 - 48 66 60

Diakonisches Werk Friesland
Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, Varel
Telefon: 044 51 - 53 12

Wohnungslosenhilfe der
Diakonie
Kirchenstr. 1, Varel
Telefon: 044 51 - 8 30 68

Möbeldienst der Diakonie
Emil-Heeder-Str. 1B
26316 Varel / Winkelshede
Telefon: 044 51 - 8 15 80

Ev. Telefonseelsorge
Telefon: 0800 - 1 11 01 11
(kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte:
Feldmark 56,
26389 Wilhelmshaven,
Telefon: 044 21 - 3 20 16,
E-Mail: whv@efbs-eeb.de

Ev. Gemeindebücherei Bockhorn:
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,
Telefon: 044 53 - 9 79 78 83
Öffnungszeiten:
Donnerstag 14.30 - 17 Uhr
(Außer in den Ferien)